Nr. 608. — Zweites Blatt.

Stettiner Zeitung.

Dienstag, 30 Dezember 1890.

Abend-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

⁂ **Berlin**, 29. Dezember. Die erste Folge des am 1. Januar 1891 völlig in Kraft tretenden Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes wird die sein, daß alle diejenigen Personen, welche dann über 70 Jahre alt sind und in einem Versicherungsverhältniß stehen, eine Altersrente erhalten, wenn sie zwei Bedingungen erfüllen können. Einmal müssen sie eine Quittungskarte beibringen, auf welcher eine Beitragsmarke eingeklebt ist und sodann müssen sie den Nachweis liefern, daß sie während der Jahre 1888 bis 1890 mindestens 141 Wochen in einem die Versicherungspflicht begründenden Dienstverhältniß gestanden haben. Es mag jedoch ausdrücklich hervorgehoben werden, daß zur Erhebung des Anspruchs auf den Bezug einer Altersrente nur diejenigen über 70 Jahre alten Personen berechtigt sind, welche noch am 1. Januar 1891 der Versicherungspflicht unterliegen. Alle Personen, welche beim Inkrafttreten des Gesetzes bereits invalid sind, unterliegen der Versicherungspflicht nicht, sie haben deshalb aber auch keinen Anspruch auf Altersrente. Die niedrigste Altersrente beträgt jährlich 106,40 Mark, die höchste 191 Mark. Den Anspruch auf diese Beträge erhalten im nächsten Jahre alle diejenigen Versicherungspflichtigen, welche während desselben in das 71. Lebensjahr eintreten. Die Gesammtzahl der im Jahre 1891 Altersrentenansprüche erhebenden Personen ist amtlicherseits auf 134,270 geschätzt. Was die Invalidenrente betrifft, so ist für die Anspruchserhebung auf dieselbe nach dem Gesetze mindestens ein einjähriger Beitrag die bedeutsamste Voraussehung. Da das Beitragsjahr nur 47 Wochen hat, so ist es möglich, daß auch schon innerhalb der letzten 6 Wochen des Kalenderjahres 1891 Ansprüche auf Invalidenrente werden erhoben werden. Daß sie jedoch noch in demselben Jahre zur Auszahlung gelangen werden, ist nach dem für die Festsetzung und Anweisung der Renten vorgeschriebenen Verfahren nicht wahrscheinlich.

— Der Kaiser hatte gestern Nachmittag eine längere Konferenz mit dem Minister des Innern Herrfurth.

— Mit dem 1. Januar tritt, wie vom Kultusministerium amtlich im „Reichs-Anzeiger" bekannt gemacht wird, eine neue Arzneitaxe in Kraft. Außerdem sind für mehrere in neuester Zeit in Gebrauch gekommene, nicht in das Arzneibuch aufgenommene Arzneimittel Preise festgestellt und im Anhange für eine Anzahl in dem Arzneibuche nicht aufgeführter gebräuchlicher galenischer Mittel Vorschriften hinzugefügt.

— Die Petition des Vorstandes des Thüringer Städteverbandes, betreffend die Aufhebung der Vieh- und Fleischeinfuhrverbote, ist nunmehr, wie aus Thüringen geschrieben wird, vom Reichskanzler, bezw. dessen Stellvertreter, dem Minister v. Böttticher, beantwortet worden. Aus dem vorliegenden Wortlaut des ministeriellen Bescheides ist zu entnehmen, daß Herr v. Bötticher eine Fleischvertheuerung durch die Einfuhrverbote nicht anerkennen kann. Nichtsdestoweniger heißt es dann: „Die Maßregeln, die seit Eingang Ihrer Vorstellung getroffen worden sind, um den Bezug von Schlachtvieh aus dem Auslande zu erleichtern, werden inzwischen auch die Gemeindevorstände Ihres Verbandes davon überzeugt haben, daß es nicht in der Absicht liegt, die Einfuhrverbote über das Maß des Nothwendigen hinaus aufrecht zu erhalten." Es wird sodann erörtert, warum die Erleichterung der Einfuhr nur den Städten, welche öffentliche Schlachthäuser besitzen, gewährt werden könne, und schließlich der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Wirkungen der getroffenen Erleichterungen sich auch in Gemeinden ohne öffentliche Schlachthäuser bald werden geltend machen. Damit ist indirekt zugegeben, daß die Einfuhrverbote eine „Wirkung" auf die Fleischpreise haben.

— In der Reichsbank fand heute im Anschluß an die feierliche Enthüllung der Bildnisse Ihrer Majestäten des Kaisers und weiland dessen erlauchten Herrn Vaters eine Versammlung des Zentral-Ausschusses statt. Nachdem die gegenwärtige Lage der Bank zahlenmäßig dargestellt worden, bemerkte der Vorsitzende, Reichsbank-Präsident Dr. Koch, daß dieselbe allerdings besser sei als im Vorjahre, da sich in der letzten Woche der Metallvorrath nicht vermindert, sondern vermehrt habe, die Anlage um 8 Millionen kleiner und die Noten-Reserve um 37 Millionen stärker sei; dennoch bleibe eine Ueberschreitung der steuerfreien Notengrenze nach den Erfahrungen früherer Jahre nicht unwahrscheinlich. Jedenfalls sei trotz günstiger Kourse der fremden Wechsel und der eingetretenen Ermäßigung des Diskonts am offenen Markt eine Herabsetzung des Bank-Diskonts gegenwärtig noch nicht räthlich. Die Versammlung war hiermit einverstanden. Die übrigen Berathungen betrafen die Zulassung gewisser Stadtobligationen zur Beleihung im Lombardverkehr.

— Der Reichskanzler hat vor Kurzem neue Dienstvorschriften für die Militär- und Marine-Attachees bei den Missionen erlassen, in denen nicht nur die Aufgaben und Pflichten dieser Offiziere bezeichnet, sondern auch ihre dienstlichen und sonstigen Verhältnisse geregelt werden. Solche neue Vorschriften waren nothwendig geworden, da das Verhältniß dieser Herren sich seit einigen Jahren nicht unwesentlich verändert hat. Früher hatten die den Missionen beigegebenen Militärs allgemein den Titel Militär-Bevollmächtigte; dieser wurde vor mehreren Jahren in Militär-Attachees umgewandelt. Schon aus dieser Aeußerlichkeit ist ersichtlich, daß die Stellung derselben eine andere geworden ist. Hatten sie bis dahin eine Art selbstständige Stellung neben den Missionen gehabt, so wurden sie nun den Missionen angeschlossen und deren Chefs in gewissem Sinne untergeordnet. Diese Veränderung bedurfte einer bestimmten Ordnung, und diese ist durch die neuen Dienstvorschriften erfolgt; durch sie wird die auf administrativem Wege erfolgte Aenderung zu einer festen, endgültigen gemacht. Es ist nur eine einzige Ausnahme vorhanden: der militärische Vertreter des Reichs in Petersburg führt nach der „Kreuz-Zeitung" noch heute den Titel Militär-Bevollmächtigter, derselbe ist außerdem der Person des Kaisers von Rußland attachirt, wie auch seiner Person ein Militär-Attachee noch beigegeben ist. Der in Petersburg befindliche Kapitänlieutenant führt aber den Titel Marine-Attachee für die nordischen Reiche.

— Die Einnahmen der Post- und Telegraphen-Verwaltung haben für die Zeit vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schluß des Monats November betragen: 146,065,180 Mark (gegen denselben Zeitraum des Vorjahres mehr 6,609,245 Mark); die Einnahmen der Reichs-Eisenbahn-Verwaltung haben betragen: 38,034,000 Mark (mehr 2,113,000 Mark).

— Wie der „Pol. Korr." von ihrem vatikanischen Korrespondenten aus Rom gemeldet wird, setzt sich die Berliner Regierung beim heiligen Stuhle für die Ernennung des Seminar-Direktors Fritzen zum Bischof von Straßburg mit großem Nachdrucke ein. Die päpstliche Kurie hat die Berufung dieses Prälaten auf den genannten Bischofssitz in der Erwägung, daß dieselbe bei der katholischen Bevölkerung sowie bei dem Klerus in Elsaß-Lothringen auf Widerspruch stoßen dürfte, ablehnen zu sollen geglaubt und ist für die Wahl eines elsässischen Priesters eingetreten. Da aber die Berliner Regierung an der Kandidatur des Msgr. Fritzen andauernd festhält, gilt es in vatikanischen Kreisen für wahrscheinlich, daß der heilige Stuhl seine Einwendungen fallen lassen werde.

Altona, 29. Dezember. Oberbürgermeister Adikes ist zum Kaiser berufen worden und hat sich in Folge dessen nach Berlin begeben.

Magdeburg, 29. Dezember. Der Lehrertag ist von 70 Delegirten und 400 Theilnehmern besucht. Am Nachmittag fand eine Vorstandssitzung, Abends die erste Hauptversammlung statt.

Halle, 29. Dezember. Der Fabrikbesitzer Wolff, Mitinhaber der Firma Wolff u. Kippenberg in Ichtershausen, ist in Folge von Verbrühung gestorben.

Weißenfels, 29. Dezember. Bei einer Feuersbrunst in Schkölen sind zwei Söhne des Schneidermeisters Schütze im Alter von 20 und 14 Jahren verbrannt.

St. Andreasberg, 29. Dezember. (W. T. B.) Bei der im 4. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Hildesheim (Zellerfeld-Ilfeld) stattgehabten Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Drechsler wurde nach amtlicher Feststellung Oberbergrath Engels (freikons.) mit 110 von 111 abgegebenen Stimmen gewählt.

Bochum, 29. Dezember. Bei der heute im 5. Wahlbezirke des Wahlkreises Bochum-Gelsenkirchen an Stelle des Frhrn. v. Schorlemer-Alst stattgehabten Reichstagsersatzwahl erhielt keiner der Kandidaten eine absolute Majorität. Es findet eine Stichwahl zwischen Vattmann (Zentrum) und Müllensiefen (nl.) statt.

Krefeld, 29. Dezember. Der Präsident der hiesigen Handelskammer und Mitglied des preußischen Volkswirthschaftsrathes, Geh. Kommerzienrath Alexander v. Heimendahl ist heute in Mentone gestorben.

Hamburg, 29. Dezember. An Stelle des Senators von Melle wurde heute der Kaufmann Rudolf Roosen mit 79 Stimmen zum Senator gewählt. Sein Gegenkandidat, Eduard Westphal, erhielt nur 12 Stimmen. Außerdem wurden bei der Wahl 30 unbeschriebene Zettel abgegeben.

Dresden, 29. Dezember. Der sächsische Minister des Innern v. Nostitz-Wallwitz ist heute beim König um seine Entlassung eingekommen. Als Grund des Abschiedsgesuches wird offiziöserseits ein schmerzhaftes Augenleiden bezeichnet, von welchem der Minister seit längerer Zeit befallen gewesen.

Rudolstadt, 28. Dezember. Die Kunde von der dieser Tage zu Altenburg erfolgten Verlobung unseres Landesfürsten Günther mit Prinzessin Luise von Sachsen-Altenburg hat in unserem Lande große Freude hervorgerufen. Eröffnet sich doch damit wieder Aussicht auf ein Weiterbestehen des uralten schwarzburgischen Fürstenhauses, das, wie auch bereits im „Berl. Tageblatt" näher ausgeführt, seinem Erlöschen entgegengehen zu wollen schien. Die im 18. Lebensjahr stehende Braut ist die jüngste Tochter des Prinzen Moritz von Sachsen-Altenburg, einzigen Bruders und präsumtiven Thronerben des regierenden Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg, sowie der Prinzessin Auguste, Tochter des verstorbenen Herzogs Bernhard von Sachsen-Meiningen, also ein echtes Thüringer Kind. Durch die Verbindung tritt Fürst Günther in verwandtschaftliche Beziehungen unter anderm auch mit dem preußischen Hofe. Denn die Kousine der Braut, Prinzessin Marie, einzige Tochter des regierenden Herzogs Ernst, ist die Gattin des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig, und ihr ältere Schwester, Prinzessin Marie Anna, ist verehelicht mit dem Erbprinzen Georg zu Schaumburg-Lippe, Schwager der jüngst verehelichten Prinzessin Viktoria von Preußen. Die 3. Schwester der Braut, Prinzessin Elisabeth, ist seit 1884 mit dem Großfürsten Konstantin-Konstantinowitsch von Rußland vermählt. Ihr einziger Bruder, Prinz Ernst, ist nach seinem Vater der nächste Anwärter auf den Thron in Sachsen-Altenburg.

München, 28. Dezember. Bei der Weihnachtsfeier in der 3. Kompagnie des baierischen Leib-Infanterie-Regiments in München geriethen, wie von dort berichtet wird, einige Soldaten über den Gewinn eines Kameraden in Zorn. Es entstand ein heftiger Kampf, in welchem die Soldaten mit den Seitengewehren auf einander losgingen. Vier Mann wurden hierbei schwer verwundet. Laut Regimentsbefehl sind künftig die Weihnachtsbescheerungen im Regiment verboten. Die ganze Kompagnie erhielt 8 Tage Kasernen-Arrest und wurde außerdem mit zweimonatlicher Entziehung aller Vergünstigungen bestraft.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. Dezember. Es bestätigt sich, daß der Minister Szoegyény den Vorsitz in den deutsch-österreichischen zollpolitischen Verhandlungen fortführen wird.

Die gegen den bekannten slavischen Publizisten Gopcevitsch erhobene Anklage ist durch kaiserliche Entschließung niedergeschlagen worden.

In Triest herrscht seit gestern früh die Bora mit orkanartiger Gewalt, wodurch viele Zerstörungen angerichtet worden sind. Einige Personen wurden schwer verletzt, indem sie vom Sturm zu Boden gerissen oder gegen Mauern geschleudert wurden. An vielen im Hafen liegenden Schiffen wurden die Ankerketten zerrissen.

Wien, 29. Dezember. Die Minister Szapary und Szilagyi sind hier anwesend. Ersterer wegen Einholung der Genehmigung zu gänzlicher Beseitigung des wegen Wegtaufkonflikts bestimmten Gesetzentwurfs; letzterer wegen Erledigung der Konsular-Gerichtsbarkeitsfrage.

Wien, 29. Dezember. Der bisherige Sektionschef im Ministerium des Aeußeren, jetzige Minister am kaiserlichen Hoflager von Szoegyény, verabschiedete sich heute Mittag von den Beamten des Ministeriums des Aeußern. Freiherr v. Pasetti beglückwünschte den Scheidenden zu der glänzenden und gerechten Anerkennung, die ihm durch Berufung auf den Ministerposten zu Theil geworden sei. Minister v. Szoegyény dankte den Beamten und betonte, daß er während seiner neunjährigen Amtsführung keinen Augenblick irgend welche Unannehmlichkeiten im Verkehr mit ihnen gehabt habe. Später ließ sich der neue Minister die Beamten des ungarischen Ministeriums beim kaiserlichen Hoflager vorstellen und gab diesen gegenüber der Hoffnung Ausdruck, daß er auch hier ebenso wie im Ministerium des Aeußern nur Pflichteifer und Fleiß finden werde, um so mehr, als das ungarische Ministerium a latere eine exponirte Stellung einnehme.

Graz, 29. Dezember. Der Statthalter hat die hiesige Società Academica Italiana wegen einer Kundgebung an die Triester „Independente" aufgelöst.

Frankreich.

Paris, 29. Dezember. In Frankreich wird die Errichtung von Stipendien für junge Kaufleute geplant, welche ihre kaufmännische Ausbildung durch Studienaufenthalt im Ausland vervollständigen wollen. Solche Stipendien sollen für Berlin, London, die Levante, Ostasien und Amerika bewilligt werden, und dem französischen Exporthandel diejenige Zahl praktisch geschulter, mit der Sprache und den Bräuchen der betreffenden Nation vertrauten jungen Kräfte zuführen, deren er bedarf, um mit besserem Erfolge als bisher dem französischen Handel seinen Platz auf dem Weltmarkte zu sichern.

Der französische Kriegsminister Freycinet hat, wie bereits kurz telegraphisch gemeldet, eine Reihe interessanter Maßregeln angeordnet. Künftighin wird jeder Offizier und Soldat bei der Mobilmachung vom Sanitätsdienst geliefertes Verbandzeug erhalten, das er in der inneren Tasche seines Dolmans oder seines Waffenrockes zu tragen hat. Dieses Packet, in der Form eines kleinen, flachen Portefeuilles, enthält:

1) Eine äußere Umhüllung aus Wollgewebe.

2) Eine zweite Umhüllung aus Kautschuk, um das Eindringen der Feuchtigkeit zu verhindern.

3) Ein Stück antiseptischer Watte mit Sublimatlösung getränkt. Diese Watte ist in Tarlatan gewickelt, um das Auswittern zu verhindern. Sie kann in zwei Theile getheilt werden, für den Fall einer doppelten Verletzung.

4) Eine durch Sublimat antiseptisch gemachte Bandage aus Seidengaze.

5) Ein Stück Kautschukgewebe, ähnlich dem der zweiten Umhüllung, um das Trocknen der Wunde und des Verbandes zu verhindern.

6) Eine 6 Zentimeter breite und 7 Meter lange Binde aus Seidengaze, ebenfalls mit Sublimat getränkt.

7) Schließlich zwei Sicherheitsnadeln, in Papier eingewickelt und zwischen die beiden Umhüllungen gelegt, um das Metall vor dem Einfluß des Sublimats zu schützen.

Dieses antiseptische Packet liefert zunächst dem Regimentsarzt im Schlachtfelde ausreichendes Verbandmaterial, ohne daß er nöthig hätte, aus seinem eigenen Vorrath zu schöpfen; es kann somit die Wunde schnell vor einer Infizirung durch ihre Berührung mit den Händen oder mit der Erde geschützt werden.

Paris, 29. Dezember. Der „Temps" kündigt an, morgen werde, wahrscheinlich in Boulogne sur Mer, eine geheime Zusammenkunft zwischen Parnell und O'Brien stattfinden.

Paris, 29. Dezember. Der Akademiker Octave Feuillet und der Senator Vicomte de St. Pierre sind heute gestorben.

Paris, 29. Dezember. O'Brien und Gill sind heute Abend nach Boulogne-sur-mer abgereist.

Marseille, 24. Dezember. Die Beurtheilung, welche ein angeblicher Plan des deutschen Kaisers, Frankreich zu besuchen — genannt werden Aix-les-Bains, Cannes und selbst Paris — in der französischen Presse gefunden hat, lenkt die Aufmerksamkeit auch wieder auf das individuelle Verhältniß des Deutschen zum Franzosen. Unstreitig haben heute die gehässigen Gefühle gegen die Deutschen und alles was damit in Verbindung steht bei einer sehr namhaften Zahl von Franzosen einer ruhigeren, weniger voreingenommenen Stimmung Platz gemacht, die öffentlich eben darin Ausdruck findet, daß den Besprechungen jener angeblichen Reise des deutschen Kaisers die beleidigenden Spitzen fehlen, ohne welche ähnliche Meldungen in denselben französischen Zeitungen früher nicht hätten auftauchen können. Die entgegenkommende und doch feste Haltung des Kaisers Wilhelm, das Bestreben der deutschen Regierung nach einer offenkundig friedlichen Politik und besonders die Achtung gebührenden Anstrengungen für die zahlreichen Verbesserungen im deutschen Reiche nach innen und außen scheinen den vernünftigeren Franzosen, welche sich einer angeborenen Achtung vor jeder kräftigen und zielbewußten Aeußerung der Regierungsgewalt nicht erwehren können, mehr und mehr einen sehr günstigen Eindruck zu hinterlassen. In Deutschland selbst und unter den Deutschen außerhalb Frankreichs wird man kaum wissen, daß die Spannung zwischen Deutschen und Franzosen in Frankreich vielfach auf Sticheleien seitens Mitglieder anderer Nationen zurückgeführt werden muß und daß sich darin unsere Nachbarn, die Schweizer, auszuzeichnen pflegen. Persönliche Interessen und geschäftliche Umtriebe, mit denen man einen rührigen Wettbewerb lahm legen möchte, spielen dabei wohl in den meisten Fällen eine große aber sorgsam verdeckte Rolle.

Italien.

Mehrfach haben wir in den letzten Wochen auf beunruhigende Meldungen aus Tripolis hingewiesen; einmal war es an der Grenze zu einem Scharmützel zwischen französischen und türkischen Truppen gekommen; sodann waren vier französische Spahis auf tripolitanischem Gebiet, 60 Kilometer von der tunesischen Grenze entfernt, von türkischen Soldaten gefangen genommen worden. Im Anschluß an diese und andere Vorgänge hat die französische Presse, um den berechtigten Vorwürfen entgegenzukommen, die man Frankreich deswegen machen kann, in gewohnter Manier eine Hetze gegen Italien inszenirt. Hierzu wird depeschirt:

Die fortdauernde wüste Tripolis-Hetze der Pariser Presse wird in maßgebenden Kreisen Roms als Ausfluß des Gefühls völliger Ohnmacht der französischen Politik angesehen. Wie von maßgebender Seite verlautet, besteht zwischen den Kabinetten des Dreibundes und der englischen Regierung ein vollständiges Einvernehmen bezüglich Tripolis, so daß sich die Frage keineswegs auf Italien, Frankreich und die Türkei beschränkt. Die französische Regierung dürfte darum bald zum Abwiegeln blasen.

Wie der römische Korrespondent weiter depeschirt, können die Verhandlungen über die Grenzregulirung zwischen Italien und England am rothen Meere im Prinzip als erledigt gelten. Graf Antonelli, der sich im Auftrage der italienischen Regierung nach Abessinien begeben hatte, wird voraussichtlich binnen Monatsfrist nach Italien zurückkehren, worauf die Verhandlungen formell wieder aufgenommen und schnell zum Abschluß gebracht werden dürften. In letzter Zeit sind aus Italien nach Abessinien große Mengen Kriegsmunition abgesandt worden; dieselbe war jedoch nicht, wie französische Blätter behaupten, ein Geschenk Italiens, sondern wurde vom Negus Menelik mit 8 Centesimi pro Patrone bezahlt. Zwischen Italien und Menelik herrscht das denkbar beste Einvernehmen, alle gegentheiligen Nachrichten sind Pariser Erfindungen.

Rom, 29. Dezember. Der Papst hat angeordnet, daß vom 1. Januar ab die Besucher der vatikanischen Museen und Gallerien ein Eintrittsgeld von 1 Franks zu zahlen haben.

Bologna, 29. Dezember. Zwei auf der Klinik der hiesigen Universität mit Koch'scher Lymphe behandelte Lupuskranke wurden als vollständig geheilt entlassen.

Großbritannien und Irland.

London, 29. Dezember. Der schottische Eisenbahnstreik wird hartnäckig fortgesetzt. Ein Kompromiß scheint ausgeschlossen, da die Eisenbahn-Gesellschaften, erbittert über das rücksichtslose Verfahren der Streikenden, entschlossen sind, nicht nachzugeben. Gegen 150 Lokomotivführer wird gerichtlich wegen Kontraktbruches verfahren. Der Dienst wird jetzt besser versehen, da die englischen Gesellschaften Beamte nach Schottland geliehen haben. Auch wird der Betrieb anderweitig zu unterstützt.

Dänemark.

Kopenhagen, 29. Dezember. Die Beisetzung des Komponisten Niels Gade fand heute statt. Der Trauerfeier in der Kirche wohnten der König, die Königin, der Kronprinz sowie die Prinzessin Marie bei. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, der Prinz und die Prinzessin von Wales, die Herzogin von Cumberland, sowie viele auswärtige Musik-Kapazitäten und Gesellschaften hatten Kränze übersandt.

Rußland.

Kalisch, 29. Dezember. Gestern wurde hier ein größerer Trupp Brasilien-Auswanderer an der Grenzkammer Szczypiorna von der Grenzwache angehalten, hier internirt und dann von einer Eskorte nach ihren Wohnorten zurückgebracht. Die Grenzwache ist streng angewiesen, keine Auswanderer über die Grenze zu lassen.

Rumänien.

Bukarest, 29. Dezember. Die Kammer nahm mit 46 gegen 16 Stimmen das Rekrutenkontingent für 1891 an.

Bulgarien.

Sofia, 29. Dezember. Der Fürst schloß die erste Session der Sobranje mit den Worten: „Ich konstatire, daß Sie durch aufgeklärte Thätigkeit meinen Erwartungen und dem Vertrauen der Nation entsprochen haben. Die beschlossenen Gesetze sind ein Beweis dafür, daß Sie mit Eifer am Fortschritt des Landes arbeiten. Ich danke für Ihre Arbeiten und wünsche Ihnen eine glückliche Heimkehr."

Griechenland.

Ueber das Heim des so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Forschers Heinrich Schliemann in Athen berichtet Jemand, der vor kurzer Zeit auf Grund seiner Bekanntschaft mit dem Schwager des Verstorbenen, dem Herrn Gastromonos, in dasselbe eingeführt worden, interessante Einzelheiten. Das Haus Schliemann's, so erläutert dieser Gewährsmann, befindet sich in der Universitätsstraße, die sonst ausschließlich von öffentlichen Gebäuden besetzt ist. Rings von einem prächtigen Garten umgeben, erhebt sich das ganz aus Marmor gefügte Haus zwei Stockwerke hoch. „Palast von Ilion", so leuchtet in griechischer Sprache zwischen dem ersten und zweiten Stockwerk der Name des Gebäudes in großen goldenen Lettern dem Beschauer entgegen, und es ist dieses Namens würdig durch das im Erdgeschoß befindliche „Schliemann-Museum", in welchem der Entdecker Trojas alle die von ihm gefundenen Herrlichkeiten, soweit er sie nicht dem alten Vaterlande geschenkt, aufgestellt hat. Selbstverständlich ist dieser Theil des Gebäudes ohne sonderliche Schwierigkeit zu besichtigen. Anders verhält es sich mit den übrigen Räumen, da diese den privaten Zwecken des Besitzers dienen. Im ersten Stock liegen die Wohnräume und der große, glänzend geschmückte Festsaal. Zu dieser Zimmerflucht führt eine breite Marmortreppe empor, ein Wunder der Baukunst, da sie sich nicht anlehnt, sondern frei in der Luft zu schweben scheint. In altgriechischem Stil sind sämmtliche Möbel gehalten; als Nippsachen figuriren die Tanagra-Statuetten, und Werke der antiken Keramik umsäumen in ähnlicher Weise die Gemächer, wie die Krüge altdeutschen Charakters unsere Wohnungen zieren. In der Sprache Homers steht über jedem Zimmer dessen Bedeutung verkündet. Auf einer ähnlichen Marmortreppe gelangt man in das Allerheiligste: in die im zweiten Stockwerk belegenen Studirzimmer. Unter diesen fesselt unsere Aufmerksamkeit besonders das Bibliothekzimmer, weil es uns einen Begriff giebt von der Schaffenskraft des heimgegangenen Gelehrten. Stehen doch ganze Reihen von Regalen da, die von der Decke bis zur Erde mit nichts weiter angefüllt sind, als mit Manuskripten von der Hand Schliemanns. Ueber dem Bibliothekzimmer steht der Satz des Pythagoras: „Wer nicht Geometrie studirt, bleibe draußen." Alt-Hellas ist selbst das Dach des Hauses geweiht, da sich auf seiner platten Fläche eine große Zahl von Bildsäulen griechischer Götter befinden. Von hier aus hat man auf das Meer eine weite Aussicht, und es wird das Wort wahr, das am Dache zu lesen: „Wie süß ist es, vom Festland aus das Meer zu sehen."

Afrika.

Sansibar, 7. Dezember. Heute verließ Major von Wissmann Sansibar, um eine Inspektion sämmtlicher Küstenplätze vorzunehmen. Von Lindi oder Mikindani aus gedenkt derselbe dann einen Zug zur Bestrafung der Makondes zu unternehmen. Bekanntlich war Chef Schmidt II auf einem Zuge durch dieses, von Yaoleuten bewohnte Land angegriffen und selbst verwundet worden. Die Natur jenes Länderstriches bietet dem Gegner durch undurchdringliche Dickichte große Vortheile.

Nach den neuesten Abmachungen mit dem Sultan von Sansibar steht der Flaggenhissung an der Küste nichts mehr im Wege und wird dieselbe nach Ausführung der genannten Expedition Ende Dezember oder Anfang Januar auf allen Stationen gleichzeitig stattfinden. Es wird die deutsche Kriegsflagge gehißt werden.

Unter den Veränderungen, welche in der Schutztruppe stattfinden, ist zu bemerken, daß Baron von Pechmann, Premierlieutenant der Reserve des 2. baierischen Infanterie-Regiments, in dieselbe eingetreten, während die Lieutenants Fischer, Hogrefe und Jörs, sowie der Proviantmeister Janke am 1. Januar ausscheiden.

In Sansibar wurde die erste deutsche Apotheke eröffnet. Die Eröffnung einer Filiale derselben Firma in Dar-es-Salaam und Bagamoyo steht unmittelbar bevor. Die Apothekenverhältnisse waren bisher recht primitiver Natur, es bestehen eine Reihe sogenannter Apotheken, 3 portugiesische und 5 in Händen von Indiern oder Parsi-Doktoren befindliche mittelalterliche Gifthöhlen, so daß die europäischen Aerzte bisher gezwungen waren, selber zu rezeptiren. In Händen derselben Firma befindet sich eine Mineralwasserfabrik, ein Oelpreß- und Farbenwerk. Am 7. Dezember hat der bisherige Generalkonsul Dr. Michahelles Sansibar verlassen. Die Geschäfte des deutschen Konsulats werden von Freiherrn von Redwitz geführt.

Sansibar, 29. Dezember. Die englische Zollverwaltung beabsichtigt, Sansibar zum Freihafen zu erklären.

Amerika.

Newyork, 29. Dezember. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Nach einer in Omaha aus Pineridge eingegangenen Nachricht hätte gestern zwischen Indianern und einer Abtheilung Unionstruppen ein Zusammenstoß stattgefunden. Mehrere Offiziere sollen getödtet und eine Anzahl Soldaten verwundet sein. In der Indianer-Reservation herrscht große Aufregung.

Kismet!

Sylvester-Humoreske von Eduard Wilde.

Ihre stehende Redensart am heiligen Abend war seit zehn Jahren: „Einen Weihnachtsbaum habe ich für Sie geschmückt, Herr Rinneberg, doch wenn Se sich dabei nicht amüsiren sollten, so wissen Sie, woran's liegt." Und an zehn heiligen Abenden hatte sich Rinneberg über diese bedeutsam malitiöse Weihnachtsfeier-Einleitung geärgert und am Sylvesterabend, wo sie den verhaßten Christbaum wieder „strahlend" machte, fand sie regelmäßig Gelegenheit, die dumme Phrase zu wiederholen. Mit knapper Noth nur hatte sich Rinneberg diesmal aus der Affaire gezogen. — „Offenbarer Blödsinn!" hatte er gerufen und um seiner boshaft-mitleidigen „Wirthschafterin-Tante", wie er sie nannte, einen Beweis zu liefern, wie man sich auch ohne die sogenannte „liebevoll schaltende" Gattin und ohne den Orgelpfeifenkreis von einem halben Dutzend lärmender Jöhren am heiligen Abend köstlich amüsiren kann, — um ihr diesen Beweis zu liefern, hatte er sich die von der satyrischen Tante an den Weihnachtsbaum gehängte Kindertrommel um den Leib geschnallt, die blecherne Spieltrompete in den Mund gesteckt, seinen Nero bei den Vorderpfoten gepackt und so unter heillosem Getute und Gepauke und Hundegekläff einen Kriegstanz um den Christbaum herum aufgeführt, daß Frau Jette anfänglich geglaubt hatte, er sei verrückt geworden, dann sich die Seiten vor Lachen gehalten, um schließlich doch, als der alte unbeweibte Knabe vor „Amüsement" pustend und stöhnend in den Sessel gesunken war, mit mitleidigem Achselzucken zu erklären, es sei doch nichts damit — erzwingen lasse sich nun einmal die richtige glückselige Weihnachtsstimmung nicht — — und so weiter — Rinneberg kannte es schon.

Um der gehaßten und gefürchteten Bemitleidung wenigstens am Sylvesterabend zu entgehen, hatte Rinneberg den festen Entschluß gefaßt, das neue Jahr um Gottes Willen nicht zu Hause zu empfangen, sondern diesmal — Rinneberg war sonst furchtbar häuslich — in einem guten Wirthshaus der Stadt. Er stahl sich frühzeitig, bevor Frau Jette wieder mit dem dampfenden Punsch noch mit dem neubekerzten Christbaum anrücken konnte, vom Haus und zwar mit Hinterlassung einer Karte, auf der er seine heutabendige Abwesenheit mit einem „lieben Besuche" entschuldigte.

Rinneberg irrte eine ganze Stunde in der Stadt umher und dachte über sein Schicksal und über die ungerechten Quälereien seiner Tante nach. Was konnte er dafür, daß er als hoher, aber rüstiger Fünfziger noch der „liebenden Stütze" einer sogenannten Gattin entbehrte, daß er eine jener stehenden Jammerfiguren abgab, die zur Zielscheibe von allerhand geschriebenem und gesprochenem Spott dient? Es war einfach sein Schicksal, sein Fatum, sein Kismet! Und diesen Mächten darf man nicht vorgreifen, dachte Rinneberg als echter Fatalist, und griff auch nicht vor. Nur heute und zwar soeben — es war seltsam — schlich sich urplötzlich so etwas wie traumhafte Sehnsucht in sein wüstensandiges Hagestolzenherz: er hatte im Moment in ein lachendes Gesicht geschaut, das hinterm Fenster des Schanklokals, vor dem er gedankenlos stehen geblieben, hervorsah. Aus dem Innern der Kneipe schallte lustiges Ge-

sohle und Gläserklirren. Rinnebergs Entschluß war fertig: hier wollte er den Abend verbringen, gerade nach solch einem gemüthlichen Wirthshause hatte er gesucht! Und Damenbedienung — hm, konnte nichts schaden, war sogar — hm, recht willkommen — daß heißt, nur für heute Abend ... Rinneberg trat auffallend hastig hinein.

Er war überrascht ob des überschwänglich liebevollen Empfanges, den die hübschen jungen Damen ihm, der es doch zum ersten Mal dieses und ein solches Lokal überhaupt betrat, bereiteten. Im Nu war er seiner Oberkleider entledigt, zartdrückende Hände zerrten ihn zu einem gemüthlichen Sitz, an den Augen las man ihm den Wunsch nach einem Gläschen Grog für sich selbst und zwei für ebenso viele seiner von Liebenswürdigkeit übersprudelnden Heben. Rinneberg saß bald in eingekannt molliger Stimmung da und ehe eine Stunde vergangen, hatte er schier unbewußt vier Glas Grog getrunken.

„Du lieber Gott, wie dumm und engbrüstig die Welt ist," sagte er zu sich, „— wozu denn heirathen? Der eigentliche Zweck des Heirathens ist doch nur, mit dem anderen Geschlecht in nähere Beziehung zu treten. Kann ich aber das nicht ebenso so gut, ohne zu heirathen, ohne sich große Pflichten und eine schwere Verantwortlichkeit aufzubürden? Lächerlich!"

Diesen unmoralischen Gedankengang mit einem seltsamen Wohlgefühl weiter verfolgend, gelangte Rinneberg unversehens zu einem teuflischen Wunsch. Er erschrak selbst, suchte sich zu befreien — vergebens, der Wunsch wurde unheimlich, dämonisch ...

„Fräulein Isabella — nicht wahr, so nannten Sie sich doch — gut, Fräulein Isabella, Sie sehen mich heute so vergnügt, so glücklich, so — so — ich kann es Ihnen gar nicht beschreiben — — Sagen Sie, wollten Sie mir nicht —?"

„Was denn, mein zuckersüßer Goldonkel?"

„Nun — Niemand soll es sehen — ich schenke Ihnen was, ich meine — einen Kuß!"

Rinnebergs Wangen glühten, er bedeckte das Gesicht mit beiden Händen.

„I, Sie bescheidener Knabe," rief Fräulein Isabella laut auflachend und riß dem blöden Schäfer die schambergenden Hände vom Antlitz, „wozu die lange Einleitung denn noch? Einen Sylvesterkuß haben Sie schon längst verdient, Sie mein liebes goldenes Schäfchen. Da ..."

„Um Gottes Willen" — Rinneberg prallte zurück und schaute sich erschrocken um — „so etwas darf doch Niemand sehen und das Lokal ist voller Studenten. Warten Sie, ich rücke Ihnen etwas näher, so — so — nun — vorsichtig" ...

Die Mehrzahl der lustig zechenden Gäste war, wie Rinneberg richtig erwähnt, Studenten, ihren Abzeichen nach Korpsburschen, die bei strömendem Gerstensaft und rauchkehligem Rundgesang eines jener Gelage feierten, bei denen Jugendübermuth und heißer Kopf keinen Ulk für unausführbar halten. Der biedere alte Knabe mit dem süßschmunzelnden entzückten Spießbürgergesicht, der da in einem Ozean von Wonne zu plätschern schien, hatte schon längst die streitsüchtige Schaar der stark bezechten Musensöhne interessirt und herausgefordert. Man hatte über ihn gewitzelt, schon flogen provozirende Sticheleien hinüber, da geschah das Unerwartete — der blöde Alte küßte die Kellnerin ab! ...

Donnerwetter, das war stark! Aber die beste Gelegenheit, um in Aktion zu treten und eine göttliche „Mopserei" zu riskiren. Ein baumlanger Bemooster erhob sich vom Tisch und steuerte in etwas seemännischer Gangart auf den spießbürgerlichen Kußattentäter zu. Er ließ seine Hand schwer auf Rinnebergs Achsel fallen und grollte im dröhnendsten Baß:

„Mann, Sie haben meine Verlobte geküßt!"

Rinneberg zuckte zusammen, bog den Kopf weit hinüber nach hinten und sah nun zwei furchtbar drohende Augen auf sich herabstarren. Der Lange packte ihn hierbei mit der einen Hand bei der etwas grünspanfarbigen Nase, mit der anderen fuhr er höchst liebreich über den elfenbeinglänzenden Kahlschädel Rinnebergs.

„Unglückseliger alter Knabe, Sie haben meine Verlobte entehrt," wiederholte der Korpsbursche mit lallender Stimme, „wer sind Sie, frage ich Sie?"

„Ich bin der Gewürzhändler Rinneberg," stieß der Kußdieb hervor, zugleich stieß er aber den angeblichen Rivalen mit den Ellbogen von sich.

„Gemach, gemach, mein verehrter verliebter Rinneberg," sagte der Student, „Sie haben mir Rede und Antwort zu stehen über Ihr scheußliches Sittlichkeitsverbrechen und müssen mir Genugthuung geben! ... Man steht aber auch auf, wenn man mit einem anständigen Menschen spricht."

Dabei faßte er Rinneberg mit festem schmerzhaften Griff bei den Ohren und suchte ihn in die Höhe zu ziehen. Das war dem sonst so gutmüthigen Rinneberg doch zu viel. Der junge Bengel behandelte ihn ja wie einen Schuljungen! Er wußte es selbst nicht, wie es kam, aber er fühlte, wie Wuth und Scham ihm das Blut zu Kopfe trieb und im nächsten Moment hatte er dem langen Korpsburschen eine klatschende Ohrfeige applizirt ...

Es ward für einen Augenblick unheimlich still im Lokal. Die Ueberraschung lähmte alle Anwesenden, besonders unseren Rinneberg selbst. Dann aber brach bei den Studenten ein Sturm von Entrüstung los. Rinneberg war im Nu von ihnen umringt.

„Sie haben einen Korpsburschen geschlagen," sprach der Senior der Korporation vor Rinneberg hintretend, „das verdient exemplarische Bestrafung! Burschen, fällt ein Urtheil! Wenn ich eine Schweinehaut besäße, ich würde Sie in dieselbe nähen und die Hunde auf Sie hetzen. Aber die Strafe soll noch exemplarischer werden."

„Meine Herren, lassen Sie mich in Frieden gehen, ich bin unschuldig," stotterte Rinneberg mit weinerlicher Stimme, denn die drohende Haltung der Studenten hatte ihm all sein Selbstbewußtsein und seinen Muth geraubt.

„Schweigen," befahl der Senior donnernd.

Während sechs Mann den unglücklichen Spießbürger umringten und bewachten, zogen sich die übrigen zur Berathung etwas zurück. Bald ging ein Fuchs mit einem geheimen Auftrag schleunigst ab, um nach zehn Minuten mit einem Bündelchen wieder zu erscheinen. Rinneberg wurde trotz Bitten, Weinen, Fluchen in ein kleines Nebengemach gezerrt. Unter kreischendem Gelächter folgten einige Kellnerinnen, am schadenfrohesten lachte Isabella, deren sirenenhafte Liebenswürdigkeit den armen Rinneberg zu der That verleitet, derentwegen er nun büßen mußte. Rinneberg merkte es mit bitter schwellendem Herzen.

(Schluß folgt.)

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 30. Dezember. Zu einem recht gemüthlichen Familienabend gestaltete sich die gestern Abend vom Stettiner Gesang-Verein im Saale der Philharmonie veranstaltete Weihnachtsfeier, welche von den Mitgliedern und ihren Familien sehr zahlreich besucht war. Der Verein hat in letzter Zeit einen bedeutenden Zuwachs erhalten und besonders die aktiven Sänger sind in der Zahl sehr gestiegen, nachdem die Leitung des Gesanges in die Hände des königl. Musikdirigenten Herrn M. Jancovius gelegt und dadurch erneutes Interesse vorhanden ist. Daß der Sängerchor unter der neuen Leitung schon sehr tüchtiges leistet, bewiesen die beiden Chöre, mit denen die gestrige Feier eingeleitet wurde und welche mit großer Reinheit zum Vortrag gelangten. Nach denselben hielt der Vorsitzende, Herr Ebert, eine kurze Ansprache und nahmen sodann die Kinder der Mitglieder Gelegenheit, in reizenden Weihnachtsscenen ihre dramatische Fertigkeit zu zeigen; der ihnen dafür gespendete Beifall war ein wohl verdienter. Es folgte dann eine Geschenkverloosung. Ein gemüthlicher Tanz machte den Schluß der schönen Feier.

* Für die am Montag, den 5. Januar, unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichts-Direktors Lindemann beginnende erste Schwurgerichtsperiode für das Jahr 1891 sind folgende Herren als Geschworene ausgeloost: Kaufmann Paul Lindenberg, Kaufmann und Konsul Max Heegewaldt, Kaufmann Ferdinand Johannsen, Kaufmann Gustav Bachhusen, Rentier Albert Hoffmann, Kaufmann Rich. Baumann, Kaufmann Bernh. Schröder, Kaufmann Carl Joh. Stöwhaas, Kaufmann Wilhelm Klemm, Kaufmann Heinrich Keil, Kaufmann Roderich Grunow, Oberst z. D. Heinrich Gillet, Rentier Friedrich Bernsee, Droguenhändler Otto Reimer, sämmtlich aus Stettin; ferner Rentier v. Schuckmann-Battinsthal, früherer Rechtsanwalt Kurth Belitz-Greifenhagen, Rentier August Schmidt-Ueckermünde, Rittergutsbesitzer Adolf Weste-Sparrenfelde, Rittmeister a. D. von Brockhusen-Groß-Justin, Rittergutsbesitzer Wittchow von Brese-Winiari-Mellenthin, Kaufmann Karl Stege-Pasewalk, Gutspächter August Rudeloff-Crienke, Ritterguts-Pächter Hoffmann-Battinsthal, Gutsbesitzer Fritz Willecke-Stutthof, Hoflieferant Ernst Koch-Grabow, Baurath August Steinbrück-Kammin, Buchdruckereibesitzer Richard Fritzsche-Swinemünde, Gutsbesitzer Rudolf Heydemann Kutzow, Kaufmann Franz Steffen-Kammin und Kaufmann Richard Noffke-Pasewalk. — Zur Verhandlung sind bis jetzt folgende Anklagesachen angesetzt. Montag, den 5. Januar: Gegen den Arbeiter Emil Döhring von hier wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit und gegen den Knecht Karl Jahnke aus Woltersdorf wegen vorsätzlicher Brandstiftung. Dienstag, den 6. Januar: Gegen den Schlossergesellen Hermann Matz aus Wahrlang wegen versuchter Nothzucht und gegen den Gastwirthssohn August Marten aus Neuenkirchen wegen versuchter Nothzucht. Mittwoch, den 7. Januar: Gegen den Arbeiter Otto Quandt aus Stettin wegen Raubes. Donnerstag, den 8. Januar: Gegen den Arbeiter Albert Archut aus Grabow a. O. wegen Nothzucht. Freitag, den 9. Januar und Sonnabend, den 10. Januar: Gegen den Fischer Albert Keitel aus Pritter bei Swinemünde wegen Mordes; zu letzterer Verhandlung sind 44 Zeugen und 4 Sachverständige geladen. Keitel ist bekanntlich der Ermordung seines Schwiegervaters angeklagt.

— Am 21. Juni cr. ist der frühere Zigarrenmacher Karl Friedrich Hermann Pahl aus Jeseritz nach Verbüßung einer zehnjährigen Zuchthausstrafe wegen Brandstiftung aus der Strafanstalt zu Naugard entlassen worden. Er hat sich seitdem bald hier, bald dort, theils kurze Zeit arbeitend, theils vagabondirend, umhergetrieben. Er will in Nieder-Zehden bei Kolschow, ferner in Stargard und Völschendorf gearbeitet haben. Seit Mitte November cr. hat er arbeitslos die Kreise Naugard, Saatzig und Pyritz durchwandert und sich verschiedene strafbare Handlungen zu Schulden kommen lassen, wegen deren er z. Z. in Stargard in Haft sitzt. Besonders hat er auch dadurch den Verdacht erregt, daß er weitere Brandstiftungen plane, daß er am 17. November cr. in Müggenhall sich als Beamter des Landraths ausgegeben, als solcher die Häuser besichtigt und sich über die Baufälligkeit und Erneuerungsbedürftigkeit derselben in verdächtiger Weise ausgelassen hat. Der erste Staatsanwalt in Stargard ersucht um Auskunft, ob weitere strafbare Handlungen bekannt geworden sind, bezw. ob Grund zu der Annahme vorliegt, daß sie von Pahl verübt sein könnten.

* Für die Droschkenkutscher, Lohnkutscher, sowie Dienstmänner war gestern Abend 11 Uhr im Marienstiftsgymnasium eine Weihnachtsfeier veranstaltet, welche von circa 30 Personen besucht war. Mit einem gemeinschaftlich gesungenen Weihnachtslied nahm die Feier ihren Anfang, worauf Herr Pastor Thimm eine Psalmstelle verlas. Es folgte sodann Gebet und Verlesung alttestamentlicher Weissagungen. Nachdem Herr Pastor Thimm eine warm empfundene Ansprache an die Anwesenden gehalten, fand die Feier mit Gebet und Gesang gegen 12¼ Uhr ihr Ende.

* Ein Kondukteur der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft vereinnahmte am 26. d. M. auf der Strecke Bellevue-Frauendorf ein falsches Markstück; eine Tischlerfrau hat am 21. d. M. ein falsches 50-Pfennigstück erhalten; ebenso hat ein Handelsmann in der Schulzenstraße ein falsches 50-Pfennigstück vereinnahmt. Sämmtliche Geldstücke sind der königlichen Polizei-Direktion eingehändigt.

— Der Sammelausschuß für die Abgebrannten in Völschendorf hat seine Sammlungen geschlossen, welche den Ertrag von 1305 Mark 85 Pf. ergeben haben; von dieser Summe waren bereits am 9. November 552 Mark 95 Pf. den Nothleidenden zugewiesen, während 752 Mark 90 Pf. vorgestern unter denselben vertheilt wurden. Allen denen, welche sich an dem mildthätigen Werk betheiligt haben, sei herzlichster Dank gebracht.

— Seit dem 23. d. Mts. wird der Oberwick 57 wohnhafte Kahnbauer Julius Sommerfeld vermißt und wird angenommen, daß demselben ein Unfall zugestoßen ist.

* In der Zeit vom 21. bis 27. Dezember sind hierselbst 33 männliche und 33 weibliche, in Summa 66 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 10 Kinder unter 5 und 16 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 7 an Lebensschwäche bald nach der Geburt, 6 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 5 an Krämpfen und Krampfkrankheiten, 3 an Diphtheritis, 2 an katarrh. Fieber und Grippe, 2 an Abzehrung, 2 an anderen chronischen Krankheiten, 1 an Durchfall und Brechdurchfall, 1 an Schlagfluß, 1 an Gehirnkrankheit, 1 an Masern, 1 an Keuchhusten, 1 an Bräune, 1 an anderer entzündlicher Krankheit. Von den Erwachsenen starben 4 an Schwindsucht, 4 an Schlagfluß, 4 an Gehirnkrankheiten, 4 an Altersschwäche, 3 an Diphtheritis, 2 an Rheumatismus, 2 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 2 an Entzündung des Unterleibs, 2 an anderen chronischen Krankheiten, 1 an Masern, 1 an Krebsheit, 1 an organischer Herzkrankheit, 1 in Folge eines Unglücksfalles, 1 an anderer entzündlicher Krankheit.

— Das Kultusministirium hat die Provinzialregierungen aufgefordert, die Kreisschul-Inspektoren mit Weisungen über die Gesundheitspflege in den Volksschulen zu versehen und zu deren Durchführung die Ortsschul-Inspektoren und Lehrer sowie die Schuldeputationen und Schulvorstände anzuhalten. In der Verfügung heißt es: „Zu denjenigen Maßnahmen, die sich ohne erheblichen Geldaufwand durchführen lassen, gehört die wichtige Frage hinsichtlich zweckmäßiger Schulbänke. Ferner die Reinlichkeit. Der Gesundheit schädlich ist besonders der Staub in den Schulzimmern; derselbe ist bekanntlich der Träger der Bacillen, und von ärztlichen Autoritäten ist festgestellt worden, daß durch denselben die Weiterverbreitung von Augenkrankheiten verursacht wird; es wird von denselben sogar als möglich erachtet, daß die vielen Bindehauterkrankungen der Schüler dem Staube ihre Entstehung verdanken." Schließlich wird darauf hingewiesen, daß die Rücksichtnahme auf die Gesundheit der Augen der Schüler die möglichste Beschränkung des Gebrauchs der Schiefertafel erfordert. So lange an die Stelle derselben nicht ein anderes, zweckmäßigeres Lernmittel treten kann, wird dieselbe zwar nicht gänzlich entbehrt werden können; allein es wird genügen, wenn sie künftig in den mehrklassigen Schulen nur noch für die ersten zwei Schuljahre beibehalten wird. Gegen Ende derselben sind die Schüler so an den Gebrauch der Feder zu gewöhnen, daß mit Beginn des dritten Schuljahres sämmtliche Uebungen, zu denen bisher die Schiefertafel benutzt wurde, mit Feder und Tinte auf dem Papier ausgeführt werden und die Schiefertafel nur im dringendsten Nothfall in Benutzung genommen wird u. s. w.

— Vom 1. Januar 1891 ab wird die Wortgebühr für Telegramme: nach Schweden und Norwegen auf 15 Pfg., nach Griechenland auf 30 Pfg., nach Bulgarien auf 20 Pfg. ermäßigt. Die Mindestgebühr von 60 Pfg. für ein Telegramm bleibt unverändert.

* Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Neue Königsstraße 2 allarmirt. Dortselbst fand in der zweiten Etage des Vorderhauses ein Gardinenbrand statt, der jedoch schon von den Einwohnern gelöscht war, als die Feuerwehr kam.

Aus den Provinzen.

Prenzlau. Eine interessante Begebenheit wird anläßlich der Geburt des letzten preußischen Prinzen des preußischen Kaiserhauses mitgetheilt: Herr Fabrikbesitzer H. trat an demselben Tage wie der Kaiser, nämlich am 27. Februar 1881, in den Stand der heiligen Ehe; Herrn H. wurden gleich unserem Kaiser sechs Knaben geboren, deren letzter am 16 d. Mts., also einen Tag vor der Geburt des kaiserlichen Prinzen, das Licht der Welt erblickte.

Wollmarkt.

Bradford, 29. Dezember. Wolle ¼ bis ½ höher als vorige Woche, Garne ruhig, Eigner stetig, für Stoffe ruht das Geschäft. Preise nominell.

Börsen-Berichte.

Stettin, 30. Dezember. Wetter: Klares Frostwetter. Barometer 28" 10"'. Temperatur — 10° Reaumur, Nachts — 15° Reaumur. Wind: Ost.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko gelber 180—186 bez., geringer 170—178 bez., Sommerweizen 192,50 bez., per Dezember 186,50 nom., per April-Mai 1891 190,50 bez.

Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 166—171 bez., per Dezember 175 bez., per April-Mai 1891 166,50 bez.

Spiritus fest, Schluß ruhig, per 10,000 Literprozent loko o. F. 70er 45,90 nom., do. 50er 65,40 nom., per Dezember 70er 45,00 nom., per April-Mai 1891 70er 46,10 B. u. G., per Mai-Juni 70er 46,40 B. u. G., per Juli-August 70er —,—, per August-September 70er 47,10 B. u. G.

Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko o. F. bei Kl. loko 58 B., per Dezember 57 B., per April-Mai 1891 57 B.

Petroleum loko 11,30 verz. bez.

Gerste ohne Handel.

Hafer ruhig, per 1000 Kilogramm loko pommerscher 130—136 bez.

Regulirungspreise: Weizen 186,50, Roggen 175,00, Spiritus 45,00, Rüböl 57,00.

Angemeldet: — Ztr. Weizen, 1000 Ztr. Roggen, — Liter Spiritus.

Berlin, 30. Dezember. Weizen per Dezbr. 183,25—186,00 M. per April-Mai 192,50 Mk.

Roggen per Dezember 178,75—179,50 Mk. per April-Mai 169,75 Mk.

Rüböl per Dezember 58,80 Mk., per April-Mai 58,70 Mk.

Spiritus loko 70er 47,10, per Dezbr. 70er 47,10 Mk. per April-Mai 47,30 Mk. per August-Septbr. 48,30 Mk.

Hafer per Dezbr. 145,00 Mk. April-Mai 139,75.

Petroleum Dezember 23,80.

London. Wetter: Frost

Berlin, 30. Dezember. Schluß-Course.

Preuß. Consols	4%	106 10
do. do.	3½%	98 00
Deutsche Reichsanl.	3%	86,90
Pomm. Pfandbriefe	3½%	96 90
Italienische Rente		92 90
do. 3% Eisenb.-Oblig.		56 60
Ungar. Goldrente		91,70
Rumän. 1881er amort. Rente		99,20
Serbische 5% Rente		88 50
Griechische 4% Goldrente		76,80
Russ. Boden-Credit	4½%	100.70
do. do. von 1880		96 80
Chilenische 4½% Anleihe		—,—
Oesterr. Banknoten		178,40
Russ. Banknot. Cassa		238,10
do. do. Ultimo		238,70
National-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110)	4½%	105 00
do. (110)	4%	98 90
do. (100)	4%	98 50
P. Hyp.-A.-B. (100) 1. Emission	4%	93,90
Stett. Bulc.-Act. Litt. B		198 00
Stett. Bulc.-Priorität		120,10
Stett. Maschinenb.-Anst. vorm. Möller u. Holberg Stamm-Akt. a 1000 M.		72,60
do. 6 proz. Prioritäten		98,60

Petersburg kurz	237 25
London kurz	203,15
London lang	20,10
Amsterdam kurz	168,60
Paris kurz	80,65
Belgien kurz	80 4
Bredow. Cement-Fabr.	128,20
Neue Dampf-Comp. (Stettin)	112,20
Stett. Chamotte-Fabr. Didier	244 00
„Union", Fabrik chem. Produkte	137,00
Ultimo-Course:	
Disconto-Commandit	218,40
Berliner Handels-Gesell.	158,50
Oesterr. Credit	171,50
Dynamite-Trust	161,00
Laurahütte	139,25
Harpener	199 60
Dortm. Union St.-Pr. 6%	83.90
Ostpreuß. Südbahn	83 70
Marienburg-Mlawka-bahn	55 80
Mainzerbahn	115 20
Norddeutscher Lloyd	141,70
Lombarden	60 60
Franzosen	109 20

Tendenz: abgeschwächt.

Hamburg, 29. Dezember, Nachm. 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Dezember —,—, per März 1891 77,50, per Mai 76,50, per September 74,25. Ruhig.

Hamburg, 29. Dezember, Nachm. 5 Uhr 45 Min. (Privat-Depesche von Joswich u. Co. in Hamburg, mitgetheilt von F. Goldstein u. Co. in Berlin.) Zucker-Kourse. Dezember —,—, per März 12,72, per Mai 12,97, per Juli —,—, per August 13,22. Ruhig.

Bremen, 29. Dezember. Petroleum (Schluß-Bericht) fest, Standard white loko 6,40 B.

Wien, 29. Dezember, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,28 G., 8,33 B, per Mai-Juni 1891 —,— G., —,— B. Roggen per Frühjahr 7,40 G., 7 45 B., per Mai-Juni 1891 —,— G., —,— B. Mais per Frühjahr 1891 —,— G., —,— B., per Mai-Juni 1891 6,47 G., 6,52 B. Hafer per Frühjahr 7,21 G., 7,26 B., per Mai-Juni —,— G, —,— B.

Pest, 29. Dezember, Vormittags 11 Uhr. Produkten-Markt. Weizen loko fest, per Frühjahr 1891 8,04 G., 8,06 B. Hafer per Frühjahr 1891 7,03 G., 7,05 B. Mais per Mai-Juni 1891 6,17 G., 6,19 B. Kohlraps per August-September 1891 13,15 bis 13,20. — Wetter: Kalt.

Amsterdam, 29. Dezember, Nachmittags 4 Uhr. Bancazinn 54,50

Amsterdam, 29. Dezember. Java-Kaffee good ordinary 57,75.

Amsterdam, 29. Dezember, Nachmittags Getreidemarkt. Weizen auf Termine unv., per März 221, per Mai —. Roggen loko geschäftslos, auf Termine fest, per März 155—154—155, per Mai 150—149—150—151 bis 152—151. Raps per Frühjahr —. Rüböl loko 31,50, per Mai 30,00, per Herbst 30,25.

Antwerpen, 29. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 17,00 bez. u. B., per Dezember —,— bez., 17⅞ B., per Januar —,— bez., 17,00, B., per Januar-März —,— bez., 16⅝ B. Fest.

Antwerpen, 29. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen ruhig. — Roggen ruhig. — Hafer unverändert. — Gerste unbelebt.

Paris, 29. Dezember, Nachmittag. (Schluß-Kourse.) Fest.

		Kours v. 27.
3% amortisirb. Rente	96,30	95,97½
3% Rente	94,95	94,77½
4½% Anleihe	104 37½	104,35
Italienische 5% Rente	94,50	94,27½
Oesterr. Goldrente	95⅜	94,75
4% ungar. Goldrente	93,03	92,68
4% Russen de 1880	—,—	—,—
4% Russen de 1889	98,10	98,10
4% unifiz. Egypter	485,93	484,68
4% Spanier äußere Anleihe	75,75	75,50
Convert. Türken	18,67½	18,55
Türkische Looſe	77,00	76,60
4% privil. Türk.-Obligationen	407 50	408 75
Franzosen	550 00	550 00
Lombarden	311,25	308 75
„ Prioritäten	339,00	338 75
Banque ottomane	617,50	611,25
„ de Paris	857,50	846,25
„ d'escompte	572,50	572,50
Credit foncier	1310,00	1310 00
„ mobilier	430,00	430,00
Meridional-Aktien	—,—	—,—
Panama-Kanal-Aktien	37,50	38,75
„ 5% Obligationen	37,50	38 75
Rio Tinto-Aktien	594,30	588,85
Suezkanal-Aktien	2422,50	2410,00
Gaz Parisien	1430,00	1430,00
Credit Lyonnais	815,00	810,00
Gaz pour le Fr. et l'Etrang.	555,00	—,—
Transatlantique	630,00	630,00
B. de France	4295,00	4285,00
Ville de Paris de 1871	411,00	413,75
Tabacs Ottom.	336,00	329,00
2¾ Cons. Angl.	96⅜	95,75
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	122⅜	122⁷⁄₁₆
Wechsel auf London kurz	25,17½	25,20½
Cheque auf London	25,19½	25,22½
Wechs. Wien. k.	218,50	218,25
„ Amsterdam k.	207,00	207,18
„ Madrid k.	488,50	489,00
Comptoir d'Escompte neue	635,00	635,00
Robinson-Aktien	70 62	—,—

Paris, 29. Dezember, Nachm. Rohzucker. (Schlußbericht.) 88% ruhig, loko 33,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Dezember 35,75, per Januar 35,87½, per Januar-April 36,25, per März-Juni 36,75.

Paris, 29. Dezember, Nachmittags Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen beh., per Dezember 27,30, per Januar 26,40, per Januar-April 26,60, per März-Juni 26,80. Roggen ruhig, per Dezember 17,20, per März-Juni 18,20. Mehl beh., per Dezember 59,50, per Januar 59,30, per Januar-April 59,40, per März-Juni 59,50. Rüböl träge, per Dezember 63,75, per Januar 64,00, per Januar-April 65,00, per März-Juni 65,75. Spiritus ruhig, per Dezember 37,50, per Januar 38,00, per Januar-April 38,50, per Mai-August 40,50.

London, 29. Dezember. 96% Javazucker loko 14,75, ruhig. — Rübenrohzucker loko 12⅜, ruhig. — Centrifugal-Cuba —,—.

London, 29. Dezember. Chili-Kupfer 53,00, per 3 Monat 53⅝.

London, 29. Dezember. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Kalt.

Glasgow, 29. Dezember, Nachm. Roheisen. (Schlußbericht.) Mixed numbres warrants 46 Sh. 4 d.

Glasgow, 29. Dezember. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 2385 gegen 5661 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Newyork, 29. Dezember, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse.) Pipe line certificates per Januar 71,00. Weizen per Mai 104,00.

Newyork, 29. Dezember. Wechsel auf London 4,78½. Petroleum in Newyork 7,35, in Philadelphia 7,35, rohes (Marke Parkers) 7,00 Pipe line certif. per Januar — D. 71¾ C. Mehl 3 D. 75 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 05⅝ C. Weizen per laufenden Monat 1 D. 03¾ C., per Januar 1 D. 03⅝ C., per Mai 1 D 04½ C. Getreidefracht 2½. Mais 58⅛. Zucker 4⁹⁄₁₆. Schmalz loko 6,12. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 19,25. Kaffee per Januar ord. Rio Nr. 7 16 42. Kaffee per März ord. Rio Nr. 7 15,67. Weizen (Anfangs-Kours) per Mai 104.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 29. Dezember. Die gemeinsame Weihnachtsfeier der christlich-sozialen Partei, welche zu heute Abend in der Tonhalle angesetzt war, konnte eines Umstandes wegen nicht stattfinden: die Gasbeleuchtung versagte in Folge der strengen Kälte. Der rauhe Ostwind bei 11 Grad unter Null hatte die Mehrzahl der Parteimitglieder schon an sich veranlaßt, mit ihren Kindern, denen die Weihnachtsfeier doch vor allen galt, zu Hause zu bleiben. Die Erschienenen beobachteten mit Ruhe die Bemühungen der Angestellten, Licht in die Dunkelheit der Tonhalle zu bringen und ergaben sich dann mit Humor in die unvermeidliche Absetzung der Feier.

— Der finanzielle Situation des „Königs der Sandwich-Inseln" wird von den amerikanischen Republikanern, die sich als seine „lachenden" Erben zu betrachten lieben, doch als eine gar verzweifelt — lustige angesehen; trotz der 86,200 Dollars, welche im Budget von Hawaii als Zivilliste figuriren, läßt sich der „Newyorker Herald" aus San Francisco schreiben: „König Kalakaua, der an Bord des Kreuzers „Charleston" als Gast des Admirals Brown nach San Francisco kam, ist derzeit sehr knapp an Moneten. Als er sich zur Reise einschiffte, steckte er den Gesammt-Inhalt des königlichen Schatzes in die Tasche, insgesammt 103 Dollars 50 Zents. Aber während der Reise wurde verhängnißvollerweise ein kleines Pocker-Spielchen arrangirt. Unter den Spielern befanden sich der König, Admiral Brown, der Kapitän und der Flaggen-Lieutenant und in wenigen Stunden hatte das ganze königliche Vermögen seinen Weg in die Taschen der See-Offiziere gefunden und der König war ein finanzielles Wrack. Kurz vor der Ankunft in San Francisco lieh der Admiral dem König drei Dollars, der Kapitän vier Dollars, der Flaggen-Lieutenant zweieinhalb Dollars, und solcher Art betrat der König, als das Schiff landete, finanziell neu gestärkt, den Boden von San Francisco."

— (Stimmt.) „Kutscher, fahren Sie mich zu Postrath Schmidt in der Friedrichstraße." — „Nummer?" — „Die Nummer weiß ich nicht — aber die finden Sie über der Hausthür."

Landwirthschaftliches.

Einen Preis von 3000 Mark hat der milchwirthschaftliche Verein ausgesetzt für eine neue Art der Fettbestimmung, welche es ermöglicht den prozentischen Fettgehalt in Milch, Magermilch und Buttermilch ohne Anwendung einer chemischen Wage ebenso genau, wie durch die sogenannte Gewichtsanalyse zu bestimmen. Das Verfahren muß gefahrlos, billig und womöglich so einfach in der Ausführung sein, das es zur Bestimmung des Fettgehalts der Milch der einzelnen Kühe für Züchtungszwecke im Großen anwendbar ist.

Schiffsbewegung.

Hamburg, 29. Dezember. Der Postdampfer „Moravia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft hat, von Newyork kommend, heute Morgen 8 Uhr Lizard passirt.

Triest, 29. Dezember. Der Lloyddampfer „Hungaria" ist, von Konstantinopel kommend, hier eingetroffen.

Telegraphische Depeschen.

Braunschweig, 29. Dezember. Heute starb hier der Major a. D. Herm. Hollandt, der reichste Bürger Braunschweigs. In ihm verlieren die Armen und Nothleidenden der Stadt den größten Wohlthäter.

Holzminden, 29 Dezember. Das Treibeis der Weser ist zum Stehen gekommen; jeglicher Schiffsverkehr hat aufgehört. Der Strom bildet meilenweit eine feste Eismasse und dient dem Fußgänger-Verkehr nach beiden Ufern hin.

Paris, 29. Dezember. In hiesigen finanziellen Kreisen geht das Gerücht, Baron von Rothschild sei nach Algier geschickt worden, da sein Gemüthszustand in gewissen Beziehungen Besorgnisse errege. Man fügt hinzu, Baron Gustav habe in Baisse-Spekulationen an der Londoner Börse über 20 Millionen, an der Pariser Börse gleichfalls hohe Beträge, unter anderem in Italienern verloren. Seit dem Krach des Jahres 1885 habe er einen Gesammtverlust von 200 Millionen erlitten.

Madrid, 29. Dezember. Durch ein gestern unterzeichnetes Dekret werden der Kortes zum 2. März einberufen.

Dublin, 29. Dezember. Der Präsident der hiesigen Börse hat einen der Börsenbesucher Namens du Bedat offiziell für zahlungsunfähig erklärt; die Passiva desselben sollen etwa 70,000 Pfund Sterling betragen. Du Bedat ist seit letzten Mittwoch verschwunden. In hiesigen Börsen- und Finanzkreisen harrscht große Erregung.

Odessa, 29. Dezember. In ganz Rußland herrscht eine seit Jahren nicht dagewesene Kälte und in Folge von Schneeverwehungen sind auf allen südrussischen Bahnen Verkehrsstörungen eingetreten.

Der Dampfer „Orel", mit 1400 Rekruten an Bord, ist auf dem Schwarzen Meere eingefroren, und alle Versuche, zu demselben zu gelangen, sind bis jetzt vergeblich gewesen; wenn der Frost nicht bald nachläßt, befürchtet man für den eingefrorenen Dampfer eine Katastrophe.

Belgrad, 29. Dezember. Wie der „Odjek" meldet, will die Pforte der Wittwe des ermordeten serbischen Vizekonsuls in Pristina 70,000 Franks Entschädigung zahlen.

Der Kriegsminister ordnete die Vertheilung der Prabody-Gewehre an das zweite Miliz-Aufgebot an.

Athen, 30. Dezember. Der Deputirtenkammer soll unter anderen Vorlagen auch eine solche zugehen, durch welche das frühere Wahlsystem wiederhergestellt wird.

Athen. 30. Dezember. (Telegramm des „Reuter'schen Büreaus".) Da die Regierung argwöhnte, daß sich größere Anzahl bewaffneter Flüchtlinge aus Kreta beabsichtigten, demnächst nach Kreta zurückzukehren, um dort Ruhestörungen zu erregen, so ist das zwischen dem Kap Sumum und dem Kap Matapan befindliche Kreuzergeschwader angewiesen worden, alle nach Kreta fahrenden Schiffe mit Waffen oder Munition mit Beschlag zu belegen.

Newyork, 29. September. Meldungen aus Omaha vom 29. d. bestätigen die Meldungen von dem Zusammenstoße einer Abtheilung Unions-Truppen und Indianern am Porcupine Creek. Die Verluste sollen auf beiden Seiten beträchtlich ein. Weitere Detals felen noch.

Kirchliche Anzeigen.

Am Sylvester-Abend werden predigen:

In der Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeaux um 6 Uhr.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Prediger Dr. Lülmann um 5 Uhr.

In der Johanniskirche:
Herr Divisionspfarrer Klessen um 6 Uhr. (Militärgottesdienst.)

In der Peter- und Pauls-Kirche:
Herr Pastor Fürer um 6 Uhr. (Predigt, Beichte und Abendmahl.)

In der lutherischen Kirche (Neustadt):
Herr Prediger Schulz um 8 Uhr. (Nach der Predigt Beichte)

Im Johanniskloster-Saale (Neustadt):
Herr Prediger Müller um 5 Uhr.

In der Lukas-Kirche:
Herr Pastor Homann um 7 Uhr. (Predigt, Beichte und Abendmahl.)

In Salem (Torney):
Herr Pastor Schlapp um 6½ Uhr. (Beichte und Abendmahlsfeier.)

In Bethanien:
Herr Pastor Brandt um 7 Uhr. (Abendmahlsgottesdienst.)

In der Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Pastor Mans um 7 Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

In der Luther-Kirche (Züllchow):
Herr Pastor Deicke um 7 Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl)

In Pommerensdorf:
Herr Pastor Hünefeld um 7 Uhr.

In der katholischen Kirche:
Nachm. 5½ Uhr Jahresschlußandacht (Predigt und Te Deum).

Am Neujahrstage werden predigen:

In der Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeaux um 8¾ Uhr.
Herr Konsistorialrath Brandt um 10½ Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Nachher Ordination: Herr Generalsuperintendent Pötter.
Herr Konsistorialrath Gräber um 5 Uhr.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Pastor primarius Pauli um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Steinmetz um 2 Uhr.
Herr Prediger Dr. Scipio um 5 Uhr.

In der Johannis-Kirche:
Herr Divisionspfarrer Klessen um 9½ Uhr. (Militärgottesdienst.)
Herr Pastor Wellmer um 11 Uhr. (Predigt, Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Piper um 5 Uhr.

In der Peter- und Pauls-Kirche.
Herr Pastor Fürer um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Nachm. 3 Uhr Jahresfest des Jünglings-Vereins zum guten Hirten: Herr Konsistorialrath Gräber.

In der lutherischen Kirche (Neustadt):
Herr Prediger Schulz um 9½ Uhr. (Predigt und Abendmahl, Beichte um 9 Uhr.)
Herr Prediger Schulz um 5½ Uhr.

Taubstummen-Anstalt (Elisabethstraße 36):
Herr Direktor Erdmann um 10 Uhr.

In der Lukas-Kirche:
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.

In Salem (Torney):
Herr Pastor Schlapp um 10½ Uhr.

In Bethanien:
Herr Pastor Meinhof um 10 Uhr.

In der Friedenskirche (Grabow):
Herr Pastor Mans um 10½ Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl).

Im Marchandstift (Bredow):
Herr Prediger Deicke um 10½ Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

In der Luther-Kirche (Züllchow):
Herr Pastor Deicke um 9 Uhr.

In Pommerensdorf:
Herr Pastor Hünefeld um 9 Uhr.

In Scheune:
Herr Pastor Hünefeld um 11 Uhr.

In Schwarzow:
Herr Pastor Hünefeld um 1 Uhr.

In der katholischen Kirche:
7½ Uhr Frühmesse.
8½ Uhr Militärgottesdienst.
10 Uhr Hochamt und Predigt.
3 Uhr Andacht zum hl. Namen Jesu und Segen.
Der Beichtstuhl ist Mittwoch Nachm. 4½ Uhr und Donnerstag früh geöffnet.

Offene Stellen.

Männliche.

Einen Fuhrmann zum Dungfahren auf meinen Acker suche ich. Näheres Neu-Torney, Grünstraße 8.

Ein erfahrener Sattler kann sofort eintreten Oberwiek 17.

Hausdiener sofort zur Bedienung der Gäste verlangt Wilhelmstr. 4, 1 Tr. l.

Friseur-Lehrling kann eintreten bei **W. Plath,** Moltkestr. 10.

Einen Lehrling verlangt **C. Schmidt,** Schuhmachermstr., kl. Wollweberstr. 6.

Weibliche.

1 tücht. Hausmädchen, das Maschinenähen und plätten versteht, wird verlangt Beutlerstraße 18, I.

Fleißige Maschinen- u. Handnähterinnen auf Jackets erh. lohnende Beschäftigung Philippstr. 5, p.

Nähterinnen auf Hosen in u. auß. dem Hause finden dauernde Beschäftigung Louisenstr. 12, H. r. 3½ Tr.

1 Mädch. f. d. Tag bei einem Kinde verl. Fuhrstr. 24, II. Berndt.

Aufwärterin gesucht Lindenstraße 25, Uhrladen

Ein ordentliches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten wird gesucht Rosengarten 15.

1 anständig. Mädchen oder Frau, die das Westennähen erlernen will, kann sich melden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl., Schulzenstr. 9.

Hosennähterinnen verlangt Rosengarten 22-23, I r.

Maschinen- u. Handnähterinnen auf Herren-Jackets verlangt sofort kl. Wollweberstr. 6, 3 Tr.

Handnähterinnen auf Hosen im Hause verlangt Louisenstr. 12, vorn 3 Tr. links.

Köchinnen, Mädchen, 1 Kuhfütt., 1 Mädch. d. melken kann, empf. sof., 10 Mädchen verlangt Krautmarkt 3.

Vermiethungen.

Wohnungen.

Stube, Kamm., Küche z. Jan. z. v. gr. Wollweberst. 10, Lad.

Eine Wohnung von 3 Stuben sofort, und von 2 Stuben z. 1. April mit Wasserleitung zu vermiethen Grabow a. O., Gießereistr. 26.

Marienplatz 2, 2 Tr. eine Wohnung von 7 Stub. z. 1. April bill. z. vm.

Pölitzerstraße 86 sogleich oder später eine herrschaftliche Wohnung v. 5 u. 6 Zimmern preisw. z. vm.

Artilleriestr. 3 ist ein Keller aus 3 Stuben, Küche u. Vorflur mit reichlichem Zubehör, zu Handelsräumen geeignet, z. 1. Jan. 1891 zu vermiethen.

Louisenstr. 12 sind 4—6 Zimmer nebst Zubehör, Badeeinrichtung, als Wohnung od. Geschäftsräume zum 1. April z. verm. Näh. das. 2 Tr.

Stuben.

Kleine möblirte Stube zu verm. gr. Wollweberstr. 63, 4 Tr.

Ein anständiger junger Mann findet freundliche Schlafstelle Bogislavstr. 7, 1 Tr. links.

1 Schlafstelle ist zu verm. Breitestr. 11, H. 1 Tr. l.

Ein möblirtes Zimmer, sep. Eingang, ist an e. anständiges Mädchen zu verm. Mauerstr. 4, 2 Tr. r.

Ein junger Mann findet Schlafstelle Wilhelmstr. 21, Hof part.

Wilhelmstr. 23, 4 Tr. ein möbl. Zimmer zu verm.

Ein anständiger jung. Mann erh. frdl. Schlaf-Logis **Bugenhagenstr. 16, Hof 1 Tr. b. Peters.**

Wilhelmstr. 23, 2 Tr. rechts ein möbl. Zimmer z. vm.

Ein leere Kammer ist zu verm mit Bett an e. anst. Frau od. Mädch. z. 1. Jan. Falkenwalderstr. 21, H. 2 Tr. r.

1 möblirte Stube an zwei anständige junge Leute zum 1. Januar zu vermiethen. Näheres Albrechtstraße 3b, 1 Tr.

2 Leute find. Schlafst. Wilhelmstr. 20, p. l., Aufg. b. Bäcker.

1 Mann f. Schlafst. b. Schmoller, Rosengarten 13, 2. Eg. III

1 anst. j. Mann f. frdl. Schlafst. Viktoriaplatz 7, H. II.

Ein freundl. möbl. Zimmer event. mit Pension zu verm. Preußischestr. 103, 1 Tr. links.

Ordtl. Leute f. g. Schlafst. Albrechtstr. 4, v. 4 Tr. r.

1 ord. j. M. f. fr. Schlafst. Hohenzollernstr. 65, H. II, gradz.

Baumstraße 21, 3 Tr. links ein **fein möbl. Zimmer** an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

König-Albertstr. 19, 1 Tr. l., ist eine möblirte Stube zu vermiethen. Eingang Preußischestr.

Verkäufe.

Alle Sorten Gläser 0,35 ℳ.

Walter Kusanke, Uhr- u. Chronometermacher, Königsthorpassage 1. Große Auswahl.
3jähr. Garantie.
Gold. **Damen-Rmt.** v. 25 ℳ.
„ **Herren-Rmt.** v. 40 ℳ.
Silb. Cylind.-Rmt. v. 17 ℳ.
Nickel-Schlüssel-Cyl.-Uhr. v. 7,50.
Regulatoren, 14 Tage gehend, von 15 ℳ an.
Reparatur-Werkstatt.

Die bekannten guten englisch holländischen

Thee-Sorten

von

Lensing & van Gülpen

in

Emmerich



Sorte	Preis	Sorte	Preis
Congo-Gruss	M. 1.75 p. Pfd.	Finest Lapseng-Souchon	M. 3,50 p. Pfd.
Familien-Thee	„ 2.— „ „	Feinste Pecco-Melange	„ 4.25 „ „
Congo-Melange	„ 2.50 „ „	New Seasons-Souchong (Russische Mischung)	„ 4.75 „ „
Souchon-Melange (Englische Mischung)	„ 3.— „ „	Moning Congo-Melange	„ 5.— „ „
Assam Pecco-Melange (Indische Mischung)	„ 3.25 „ „	Extrafine Souchong	„ 5.50 „ „
		Selected Souchon	„ 6.50 „ „

Mandarin-Melange Mk. 7.50 per Pfd.
werden hier in allen besseren Delicatessen & Materialwaaren-Handlungen verkauft.

Pianinos von **Biese, Ibach, Ritter** von **350** bis **1200 Mk.,** sämmtl. **Firmen** von **Weltruf,** empf. zu den **bill. Preisen am Platze.**
Heinrich Joachim, Breitestr. 64.

Militär-Bilder für Infanterie und Kavallerie ohne Köpfe, prachtvoll, Probebild auf Wunsch, empfiehlt billigst **L. Keseberg, Hofgeismar.**

Von meiner Loitzer Glashütte unterhalte ich hier beständig ein reichhaltiges Lager aller Sorten
Wein-, Bier- u. Seltersflaschen,
letztere beide Sorten auch mit Patentverschluß, und offerire davon billigst.
Joh. Fr. Eschricht,
Komtoir: Frauenstr 14. Lager: Blechbude, Oberwiek

Der seit **25** Jahren unübertroffen bewährte rheinische
Trauben-Brust-Honig
ist unter Garantie stets echt zu haben in Stettin in allen Apotheken.

!! Echt ungarische Gebirgsweine !!

Alter weißer Tischwein p. Ltr.	Fl. 0,24 =	ℳ 0,45
„ „ „ Ia „	„ 0,28 =	„ 0,52
„ „ „ 1872er „	„ 0,32 =	„ 0,60
„ „ **Riesling** (für Kranke) „	„ 0,35 =	„ 0,65
Tokayer Ruster Ausbruch (Medizinalwein süß) „	„ 0,75 =	„ 1,40

Rothweine von Fl. 0,25 bis 0,80 oder ℳ 0,50 bis 1,50 p. Liter. Versandt in Fäßchen von 10 Liter aufwärts gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages in Gulden oder Reichsmark. Fässer werden zum Kostenpreise berechnet u. franco zurückgenommen. **Gastwirthen u. Wiederverkäufern** bei Wein-Abnahme für mindestens Fl. 100 10 % Rabatt.
Ig. Spitzer's Ww., Weingärten u. Kellereien, **Preßburg** (Ungarn).




P. P.
Einem hochgeehrten Publikum gestatte mir die ergebene Anzeige zu machen, dass ich ein 2. Friseurgeschäft im Hause des Herrn Rüdiger,
Berlinerthor-Passage No. 3,
errichtet habe. Der elegant und comfortabel ausgestattete
Wiener Frisir-, Rasir- und Haarschneide-Salon
ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet, und soll es mein Bestreben sein, auch im neuen 2. Geschäft ein geehrtes Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen, und zeichne Hochachtungsvoll
H. Boecker, Friseur.
1. Geschäft: **Moltkestrasse 2,**
2. Geschäft: **Berlinerthor-Passage No. 3.**

Havana Schuß-
Cigarren, 32 und 38 Mk pr. 1000, Hochfeine „Rösi“, 70 Mk. pr. 1000.
Probehundert gegen Nachnahme empfiehlt
G. A. Rosenhauer, Bremen.

Masken-Anzüge für Herren u. Damen in großer Ausw., in Sammet, Atlas und Brokat, mit reichem Gold- und Silberbesatz, sind leihweise zu haben
7 Grüne Schanze 7, 2 Trp. rechs.

Eichene und fichtene Plankensärge, Metall-Särge,
ganz gekehlte, halb gekehlte und Kindersärge mit innerer und äußerer Decoration liefert sofort **M. Hoppe,** Tischlermstr., Klosterhof Nr. 21.

Walter Kusanke,
Uhr- und Chronometermacher, Königsthorpassage 1.
Große Auswahl.
3jähr. Garantie.
Gold. **Damen-Rmt.** v. 25 ℳ.
Herren-Rmt. v. 40 ℳ.
Silb. Cylind.-Rmt v. 17 ℳ.
Nickel-Schlüssel-Cyl.-Uhren von 7,50 ℳ.

Größte Auswahl von **Regulatoren** in circa 100 verschiedenen Mustern zum Preise von **15 bis 200 Mark** halte stets komplet am Lager.

Regulator für 15 Mark
(siehe nebenstehende Zeichnung)
in sauber polirtem Gehäuse, mit massivem, 14 Tage gehenden Werke, drei Jahre Garantie.

Wecker-Uhren
in Nickel-Gehäuse, mit Ankergang, abgezogen und gut regulirt, unter mehrjähriger Garantie zu **Engros-Preisen:** kleine Sorte 4 ℳ, mittlere Sorte 5 ℳ, beste Sorte 6–7,50 ℳ, fein ausgestattete bis 36 ℳ.
Größtes Lager von Uhrketten
in Gold, Double, Silber, Talmi, Nickel, in allen nur denkbaren Mustern.
Alle Sorten Gläser à 35 Pfg.
Reparatur-Werkstatt für Uhren und Musikwerke aller Art.

(Eingesandt.) Nur dem **Ringelhardt-Glöckner'schen Wund- und Heilpflaster** *) verdankt meine Frau ihre Gesundheit, denn 8 Jahre litt sie an **bösartigen Flechten an den Füßen,** welche in **Eiterungen** übergingen und sie gänzlich arbeitsuntüchtig machten. Alle Versuche, ihre Gesundheit wieder zu erlangen, blieben ohne Erfolg, durch Anwendung von 1 Dtzd. Schachteln **genannten Pflasters hat sie diese jedoch wiedererhalten;** so kann man mit wenig Kosten seine lang entbehrte Gesundheit wieder herstellen, wenn man das richtige Mittel trifft und dies war nur allein das **Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster.** Gleichzeitig bestätige ich, daß ein hochbejahrter Mann, dem ich dasselbe empfahl, von seinen **20jährigen Leiden an den Füßen in kurzer Zeit geheilt worden ist.** Dies bringe ich aus Dankbarkeit für ähnliche Fälle zur öffentlichen Kenntniß.
Theodor Koch aus **Obertrebra** bei **Apolda** in **Thüringen.**

*) Mit Schutzmarke: [Zeichen] auf den Schachteln zu beziehen **à 25** und 50 ₰ (mit Gebrauchsanweisung) in **allen Apotheken in Stettin.** Ferner aus den Apotheken der Herren A. Schuster in **Grabow;** Dr. Meyer, Schwanapotheke in **Züllchow;** G. Maass und J. G. Witte in Belgard; L. Mulert in Kolberg; E. Schmidt in Kolbergermünde; F. Witte in Neumark 2c.
Zeugnisse liegen daselbst aus.
NB. Bitte genau auf **obige Schutzmarke** zu achten.

Größte Auswahl von böhmischen Bettfedern u. Daunen, fertig. Betten, Steppdecken, Bezügen, Laken, Matratzen und Strohsäcken zu auffallend bill. Preisen
J. Ephraim Wwe.
Frauenstraße 32.

Geschlissene Bettfedern!!!
Ganz neu, grau, à Pfd. 80—ℳ 1.20.
„ „ weiß à „ 1.50—ℳ 2.—.
Prima Qualität . . 2,50—ℳ 3.—.
Ungeschlissene Bettfedern von 40 ₰ à Pfd. aufwärts versendet gegen Nachnahme, von 10 Pfd. an franco, die Bettfedernhandlung
E. Brückner, Prag, Geistgasse 996/V.
NB. Preiskourant an Jedermann gratis und franko.

Haarfärbemittel,
à Fl. ℳ 2,50, halbe Fl. ℳ 1,25, färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.
Enthaarungsmittel,
Fl. ℳ 2,50, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum von 15 Min. ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut.
Lilionese gegen Sommersprossen und alle Unreinheiten der Haut, à Fl. ℳ 3, halbe Fl. ℳ 1,50.
Barterzeugungspomade
a Dose ℳ 3, halbe Dose ℳ 1,50.
Allein echt zu haben beim Erfinder **W. Krauss** in Köln.
Sämmtliche Fabrikate sind mit meiner Schutzmarke versehen.
Die alleinige Niederlage befindet sich in **Stettin** bei Herrn **Theodor Pée,** vormals Adolf Creutz, Breitestraße 60.

Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für komplet! und fehlerfrei!!!

1) **Göthe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Klassiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Fürst Bismarck,** sein Leben und Wirken von **Brachvogel,** mit Portr., 3) **Auswanderer-** und Ansiedlerleben in Brasilien, Landes- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Oktav-Format, alle **3** Bücher zusammen nur 9 ℳ — **Brockhaus größtes Konversations-Lexikon,** 11. vorvorletzte Aufl., vollst. von A—Z, in **15** großen starken Bänden geb., statt 120 ℳ antiqu. für nur 30 ℳ, (franko in vier Postpacketen 32 ℳ). **Pierer's** Konversations-Lexikon, 2. Aufl. vollständig in 34 Bänden, gebunden, Ladenpreis 120 ℳ, antiquarisch für 20 ℳ 50 (franko in 5 Postpacketen 23 ℳ). **Meyers Konversations-Lexikon,** 2. vorvorletzte Aufl., vollständig von A—Z mit Bild. in 16 großen starken Bänden gebunden, statt 160 ℳ antiquarisch für 45 ℳ (franko in 5 Postpacketen für 47½ ℳ) — 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, die **illustrirte** deutsche Ausgabe, 4 Oktavbände, mit ca. 300 Illustrationen, elegant gebunden, 2) **Tristan Schandi's** Leben und Meinungen, berühmtes Werk von Lorenz Sterne, 3) Die Schweiz, Ober-Italien 2c. von Berlepsch, mit 45 Ansichten, Karten 2c., elegant gebunden, alle **3** Werke **zusammen** nur 9 ℳ — 1) Briefe aus der Hölle, sensationelles Werk in groß Oktav, 2) Im Jenseits, elegant gebunden, Beide zusammen 4 M. 50. — 1) Dr. **Zimmermann's** Naturwunder und Reich der Luft mit Illustrationen, gr. Oktav, 2) Bilder aus der Völkerkunde, mit 96 Abbildungen, groß Oktav, beide Werke zusammen 4 ℳ 50. **Lessing-Gallerie,** Prachtkupferwerk, mit **30** Stahlstichen, Kunstblätter von Pecht, Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 6 ℳ — **Schleiermachers** berühmte Predigten, 4 große Oktavbände, statt 18 ℳ, nur 6 ℳ — Geschichte der **Italienischen Malerei** (Michael Angelo, Leonardo da Vinci, Rafael), Pracht-Kupferwerk in gr. Okt., mit den Kunstblättern nur 4 ℳ 50. — 1) **Heine's** sämmtl. Werke, 12 Bände, in eleg. Einbänden, 2) Italienische Dichter- und Künstler-Profile, gr. Oktav, 3) **E. T. H. Hoffmann's** berühmtes Werk Kater Murr, 2 Theile, alle 3 Werke zus. nur 9 ℳ — **Anatomischer Bilder-Atlas** mit **138** Abbild., nebst vollst. Beschreibung größt. Quer-Quart-Format, nur 4 M. 50. — **Lessing's** Leben und Werke, v. H. Zimmern, in 2 groß Oktavb., statt 14 ℳ für nur 4 ℳ 50. — **Washington Irving's** ausgew. Werke, gr. Prachtausgabe mit Illustrationen v. Camphausen 2c., groß Format, statt 18 ℳ nur 4 ℳ 50. — 1) **Land- und Hauswirthschaft** von Dr. Hamm, mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) **Der Zimmergarten,** vollständige Anleitung mit sehr vielen Illustrationen, eleg. kartonnirt. Beide zus. nur 3 ℳ 50. — 1) Aus Deutschlands großer Kaiserzeit. Band I u. II, Ladenpreis 6 ℳ 2) Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas aller Reiche, mit ca. **1000** Abbildungen, Quer-Quart, Beides zus. nur 3 M. 50. — 1) **Saphir's** humoristische Werke, in 4 Bänden, in eleg. Einbänden, 2) **Heinrich Heine** u. die Frauen mit Portraits, beide Werke zus. 6 M. — **1001 Nacht,** die **große** Pracht-Ausgabe mit **200** Bildern, Quartformat im schönsten Prachteinband mit Vergoldung nur 8 ℳ! — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrirte deutsche Ausgabe, 20 Theile Klassiker-Format, mit Bildern, nur 9 ℳ — 1) Die Schönheit der Frau mit Illustrationen, 2) Der Mensch und sein Geschlecht, Beides zus. 3 M. — 1) Geheimbuch der Ehe, 2) Der Haus- und Selbst-Arzt mit Illustr. geb., groß Oktav, beides zusammen 3 M. — **Geschichte der Revolutions-Jahre** v. 1848 an. Eine umfassende geschichtliche Darstellung von Bernstein, 260 Seiten, größtes Oktav nur 2 ℳ — Alex. Dumas, Graf v. Monte Christo, 6 Oktavbände, 5 ℳ — **Ueber die Ehe,** hochinteressantes Werk, 312 Seiten, gr. Oktav. 2 ℳ 50, 1) **Memoiren eines Polizeibeamten,** 2) **Memoiren eines Advokaten.** Beide Werke in groß Oktav zusammen 4 ℳ — 1) **Boccacio,** Decameron, die schöne Ausgabe in gr. Oktav, 2) **Der Hochstapler,** Sittengemälde, zus. 3 M. **Aus Rußland,** 1) der **russische Nihilismus,** 2) Mysterien, Aufzeichnungen eines ehemaligen Nihilisten, 2 Bände Oktav, nur 3 ℳ 50 ₰. (Hochinteressant.) — **Adrian Balbi's** Allgemeine ausführliche **Erdbeschreibung,** das größte derartige geogr. Werk, in 2 großen starken Bänden, größtes Oktav-Format, statt 20 ℳ nur 5 ℳ — **Grazien-Album,** 25 photogr. Lichtdruckbilder in groß Okt., in eleg. Mappe m. Vergoldung 5 Mk. — 1) Frauenkniffe, Erfahrungen eines Roués, 2) **Der Frauenspiegel** gr. Okt., beides zus. 3 M. — Ueber Land und Meer pr. vollständiger Band in größtem Format 3 ℳ — Gartenlaube pr. vollständiger Jahrgang, in groß Quart. 2 ℳ 50. — 1) Schalk, mit 1000den Illustrationen, pr. vollständiger Band in Quart, 2) Anekdoten-Lexikon, beides zusammen 3 ℳ 50. — Marie Sophie **Schwartz** beliebte Romane, **12** Bände, Klassiker-Format nur 4 ℳ 50. — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollständige Klassiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Serbien und Bulgarien, Schild. v. Land u. Leuten, illustr. 3) Eine Gedichtsammlung elegant gebunden mit Goldschnitt, 4) Die Jahre der Reaktion, historische Revolutionsereignisse 2c., hochinteressant von Dr. Bernstein. — Alle **Vier** Werke zus. nur **9** M. — 1) **Körner's** sämmtliche Werke, elegant gebunden, 2) **Becker's** Geschichte der Griechen, für die Jugend, 3 Theile, Oktav, eleg. gebunden, beide Werke zusammen nur 4 ℳ 50. — 1) **Schiller-Halle,** Gedanken-Schatz aus Schiller's Werken und Briefen, 620 Seiten groß Oktav, 2) Heinrich Heine und die Frauen mit Porträts, zus. nur 4 M. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche vollständigste Ausgabe in 17 Oktavbänden nur 15 M. — Mathilde, oder Memoiren e. jungen Frau, 4 Bände gr. Okt. 4 ℳ 50 ₰. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Kabinet-Ausgabe, **35** Bändchen für nur 6 ℳ — **Egyptische Geheimnisse,** 4 Theile, mit über **1200** bewährten Geheim- u. Sympathiemitteln, 4 ℳ (selten). — Geschichten und Enthüllungen der ganzen **Freimaurerei** vom Ursprung bis zur Gegenwart, Sitten, Gebräuche 2c., groß Oktav, statt 12 M. nur 4 M. — **Die Welt der Vögel,** die Prachtausgabe von Michelet, mit **hunderten** Abbildungen, elegant ausgestattet, großes Format, nur 4 ℳ 50. — Die Geheimnisse von Berlin. Berlins berühmte und berüchtigte Häuser, in 2 großen starken Bänden, nur 4 ℳ 50 ₰. — 1) **Schlössing,** Handelskorrespondenz in 6 Sprachen, 2) **Hogarth's 58** Illustrationen nebst Text, eleg. geb. zus. 3 ℳ — 1) Vor den Koulissen, Interessantes aus dem Theaterleben mit 44 Porträts, 2) Hamburger Theater-Dekameron (sehr interessant), beides zusammen nur 4 M. 50. — Atlas des Bauwesens mit ca. 500 Abbildungen, Quer-Quart, 4 M. **Botanischer** Bilder-Atlas mit ca. 600 Abbildungen nebst Text, groß Quer-Quart, nur 4 M. 50. — Zoologischer Bilder-Atlas m. 860 Abbildungen nebst Text, v. Dr. **C. Vogt,** groß Quer-Quart nur 5 M — **English Novels, 12** Bände interessante **englische** Original-Romane, statt 18 ℳ nur 4 ℳ 50 ₰. **Der Dänische Hof,** 7 große Octavbände, statt 30 M. nur 8 M. (sehr selten). 1) **Lessing's** sämmtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, 2) **Immermann's** Dramen, Oktav Ausgabe, 3) **Spinoza's** System der Philosophie in Oktav-Ausg., alle 3 Werke zusammen 4 ℳ 50. — Geschichte **Julius Cäsars** vom Kaiser Napoleon III., deutsche Pr.-Ausg. in 2 großen starken Bänden, statt 21 ℳ für 5 ℳ — **24** Bände intereſſ. vorzüglicher Romane 2c. bedeutender Schriftsteller, statt Ladenpreis ca. 70 ℳ, für nur 9 ℳ, 10 Bände do. nur 4 ℳ 50. — Das 6te und 7te Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, nach einer alten Handschrift, deutsch, mit vielen Abbildungen, sammt wichtigen Anhang nur 6 M. (Interessante Kuriosität.) — **Die Kriege Frankreichs** gegen Deutschland seit 2 Jahrhunderten, das berühmte Werk von Wickede, in 3 Oktavbänden, statt 15 ℳ nur 4 ℳ 50. — **Dresdener Gemälde-Gallerie. 25** Meisterwerke, größtes Oktav in Pracht-Mappe mit Vergoldung nur 5 ℳ — **Kalisch's** komische Werke (67 lustige Abtheilungen) in 5 Theilen, größtes Oktav mit hunderten Illustrationen für 3 ℳ 50. — **Raphael-Gallerie, 25** Meisterwerke Raphaels größt Octav, in Prachtmappe mit Vergoldung, nur 5 ℳ —

Jugendschriften-Ausverkauf.

1) **Grimm's** Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilderbüchlein, 3) Bunte Welt 1889, die interessantesten Erzählungen, Gedichte, Lieder 2c., reizend illustrirt, groß Format, Alle **3** zusammen nur 2 Mk. — 1) **Coopers** Lederstrumpf-Erzählungen, Indianergeschichten mit Farbendruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 ℳ, **beide** zusammen nur 3 ℳ — — 1) **Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis Gegenwart, illustrirt,** 2) **Des Jugendfreundes Erzählungen,** mit kolorirten Bildern, 3) 1001 Nacht, mit kolorirten Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 ℳ — 1) Skizzen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Oktav, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit kolorirt. Bild, Alle 3 zusamm. nur 3 ℳ —

Musik im Hause!

455 Piecen für Piano zusammen für nur 10 Mark!!

100 der beliebtesten schönsten neuen Tänze.
100 der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano nebst Text.
41 berühmte Kompositionen von Schumann
14 brillante Konzertstücke von Chopin, Rubinstein, Weber 2c.
18 brillante Salonstücke von Schubert, Mendelsohn, Tschaikowsky 2c. 2c.
182 Lieblingsstücke von Mozart, Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern 2c.

Alle diese **455** Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere a) **50** der schönsten u. neuesten **Operetten** (als Fledermaus, Boccaccio 2c. 2c. in Auszügen, Potpourris 2c. für Piano. b) **30** große **Opern,** Potpourris für Piano in 5 Albums. c) **100** beliebte Tänze von Johann Strauß für Piano.

Diese Collektion (a. b. c.) in **7** Album groß Quart, für den billigen Preis von **10** ℳ.

Geschäftsprinzip seit 33 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, **fehlerfreien** Exemplaren prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.
Im eigenen Hause: Gänsemarkt 30—31.
Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Bücher und Musikalien sind überall **zoll- und steuerfrei.**

21 Klosterhof. **M. Hoppe, Tischlermeister,** 21 Klosterhof.
Werkstatt für
Bau- und Laden-Einrichtungen.
Gegründet 1878.

Große Berliner Schneider-Akademie
unter Leitung des alten Lehrpersonals des verstorbenen Direktor **Kuhn** befindet sich nach wie vor nur
Berlin C., Rothes Schloß Nr. 1.
Das Publikum wird im eigensten Interesse vor Täuschung durch andere Annoncen gewarnt. **Keine andere Anstalt** ist wie die unsrige in der Lage, vollkommenste Ausbildung in allen Zweigen der Schneiderei zu **garantiren.** Ausgebildeten wird **vollständig kostenfrei** Stellung nachgewiesen. Prospekte gratis.
Die Direktion.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.
Gegründet 1875.
Berlin. Juristische Person. Staatsoberaufsicht. **Stuttgart.**
Filialdirection: Anhaltstrasse 14 — Generaldirection: Uhlandstrasse 5.

Wichtig für jeden Hausbesitzer!

Die Haftbarkeit der Hausbesitzer für die pekuniären Nachtheile, welche dadurch entstehen können, daß vorübergehende oder im Hause verkehrende Personen von einem körperlichen Unfall betroffen oder daß durch die Schuld der Hausbesitzer werthvolle Gegenstände zerstört oder beschädigt werden, erfordert in neuerer Zeit weit höhere Beachtung als früher, weil sich die Fälle täglich mehren, in welchen Hausbesitzer durch richterliche Entscheidung zur Zahlung bedeutender Entschädigungssummen an Beschädigte verurtheilt werden. Einen Schutz gegen diese Gefahren bietet die

Haftpflicht-Versicherung
des
Allg. Deutschen Versicherungs-Vereins in Stuttgart.

Diese Versicherung wird von den Vorständen der Hausbesitzer-Vereine angelegentlichst empfohlen; sie ist mit kaum nennenswerthen Kosten verbunden, indem die Jahres-Prämie für Körperverletzung pro 1000 ℳ des Miethserträgnisses nur 1—2 ℳ beträgt.

Am 1. Januar 1890 bestanden in sämmtlichen Abtheilungen des Vereins 60,096 Versicherungen.

Prospekte und **Versicherungsbedingungen** werden sowohl von der Direktion als sämmtlichen Vertretern des Vereins stets gerne gratis abgegeben.

Zur Gewinnung von Mitgliedern werden in allen Städten weitere Agenturen errichtet und wollen sich Bewerber dieserhalb gefl. an die **Generaldirection** wenden.

Die Sub-Direktion Stettin: **Walter Christ,** Elisabethstr. 63/64.

Berlin W., Leipzigerstr. Nr. 22

J. L. Rex

Berlin W., Leipzigerstr. Nr. 22

(früher Jägerstrasse 49/50.)

Thee's neuester Ernte.

Souchong à Pfun Mk. 2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00 und 6,00.
Moning Congo à Pfund Mk. 2,00, 2,50, 3,00, 4,00 und 6,00.
Melange (aus Souchong, Congo und Pecco) à Pfund Mk. 4,00, 6,00 und 9,00.
— in plombirten Packeten à 1/4, 1/2, 1/1 Pfund mit meiner Firma und Preis versehen.

Thee-Grus à Pfund Mk. 2,00, 2,40 und 3,00.
Ferner: Indische Thee's, sowie Indisch-chinesische Mischungen à Pfund Mk. 2,00, 2,50, 3,00, 4,00 und 6,00.
— ebenfalls in Packeten à 1/4, 1/2, 1/1 Pfund mit Firma und Preis versehen.

Ausführliche Preislisten meiner sämmtlichen Theesorten wie Muster jederzeit franco und gratis.

Niederlagen in den meisten Städten Deutschlands.

Rex'sche Thees offerirt die **Pelikan-Apotheke, Reifschlägerstr. 6.**

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig

Soeben erschien in unserm Verlage:

Lehrbuch der Finanzwissenschaft.

Von
Dr. **Adolf Wagner,**
Geh. Regierungsrath und Professor der Staatswissenschaften in Berlin.

Zweiter Theil.
Theorie der Besteuerung. Gebührenlehre und allgemeine Steuerlehre.
Zweite
vielfach veränderte und vermehrte Auflage.
Zweite Abtheilung.
Allgemeine Steuerlehre.
Gr. 8. Geh. Ladenpreis 15 ℳ 50 ₰.

Photographie-Albums.

Von heute ab verkaufe aus meinen beiden Geschäften bereits die

sämmtlichen Neuheiten des kommenden Jahres

und habe davon

Muster im Schaufenster

in größerer Zahl ausgestellt, zu deren Besichtigung ich ergebenst einlade.

Besonders erwähne meine neuen
Photographiealbums in **Plüsch, Kugel- u. Moirée-Plüsch,** als besonders elegant und preiswerth.
Photographiealbums in **Schaf-** und **Kalbleder** in ganz **neuen modernen Ausstattungen,** Beschlägen ꝛc., **hell und dunkel** und mit den verschiedensten Innentheilen, in wirklich überraschend großer Auswahl.
Dedikations-Albums in ganz großem Folioformat, als Geschenk für Jubiläen, Vereine ꝛc.
Photographie-Albums auf Ständern, ganz neu, schönster Zimmerschmuck.

Indem noch auf meine **Photographiealbums** mit **Musik** aufmerksam mache, bemerke, daß ich durch sehr große direkte Bezüge die Preise noch **wesentlich billiger** stellen konnte und verkaufe meine **Photographiealbums** in **großem Quartformat** bereits **von 1 M. an, große starke Photographiealbums** (Zweihunderter) von 2 Mk. an, in Plüsch von 2 Mk. an, in Ganzleder von 2 Mk. 50 Pf. an, in Kalbleder von 6 Mk. an.

Stettin, den 6 Dezember 1890.

R. Grassmann,
Schulzenstr. 9. Kirchplatz 4.

Militär-Vorbildungs-Anstalt Potsdam.

Staatlich konzessionirt. Vorbereitung zum Fähnrichs-, Primaner- u. Freiwilligen-Examen. Pensionat. Eintritt jederzeit. Prospekte durch die Dirigenten:
Oberlehrer **Dieckmann, Dr. phil. Seemann.**

O. H. Bombach,

Photogr. Atelier Mönchenstraße 19
(A. Toepfer'schem Hause).
— Reizende Kinderportraits — Gruppen.

Die

Gartenlaube

beginnt am 1. Januar einen neuen Jahrgang mit dem Roman

„Eine unbedeutende Frau"

von

W. Heimburg.

Man abonnirt auf die Gartenlaube bei allen Buchhandlungen und Postämtern für 1 Mk 60 Pf. vierteljährlich.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden an den Schaltern der Post-Anstalten angenommen.

Plüß-Staufer's Universalkitt kittet:

Alle zerbrochenen Glas- und Porzellan-Waaren, Marmor, Alabaster, Elfenbein, Tafel- und Küchengeschirr, Lampenglocken, Vasen, Gypsfiguren, Fächer, Horn, Steingut u. s. w.

leimt: Alle zerbrochenen Holzgegenstände, wie abgebrochene Möbeltheile, Spielwaaren, Holz- und Schülerschachteln, ferner Laubsägearbeiten, Quincailleriewaaren u. s. w.

klebt: Papier, Pappe, Leder und Gewebe, zerrissene Schulbücher und Mappen, Tuch und Stickereien auf Hausgeräthe u. s. w.

Nur ächt in Schraubengläsern mit obiger Firma. Preis per Flacon 50 und 80 Pfg. Probe-Flacon 30 Pfg. Depots in Stettin:

W. Reinecke, W. Wagner, Droguerien.

Jul. Braatz, Hofphotograph,

Stettin, Königsthor 13, Ecke Königsplatz,

hat sein hiesiges photographisches Atelier von der Mönchenstraße nach dem Königsthor 13 verlegt. Haupt-Eingang Königsthorpassage mit Personen-Fahrstuhl zum Atelier, 2. Eingang vom Königsplatz aus.

Vogelliebhabern

zur Nachricht, daß ich bei Herrn

A. Lippert Nachfolger in Stettin

eine Niederlage meiner preisgekrönten **Vogelfutter,** „Singfutter" für Kanarienvögel, Waldvögel ꝛc. und präparirtes Futter für Nachtigallen, Lerchen, Staare, Drosseln ꝛc. errichtete.

Verkauf zu Originalpreisen.

Gustav Voss, Hoflieferant,
Köln a. Rh.

„Meine reich illustrirte Preisliste über Vögel, Tauben, Käfige versende franko gegen 50 ₰ Marken."

Verkauf

von Bettfedern und Daunen
Aschgeberstraße 7.

Gut hohlgeschliffene Rasirmesser

gleich gut abgezogen, Streichriemen, Tischmesser in großer Auswahl, Zuschneidescheeren in jeder Größe und von bestem Stahl zu billigsten Preisen in der Schleiferei von **Franz Wolff,**
Rosengarten 77. Ecke Wollweberstr.

---

28 goldene und silb. Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel ꝛc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Zigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle ꝛc., **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken, empfiehlt**

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur **direkter** Bezug garantirt Echtheit; illustrirte Preislisten sende franko.

Garantirt ächte

Pfälzer- u. Rheinweine

in allen Preislagen
(von 75 ₰ an per Liter), sowie

Rothweine

(von 95 ₰ an per Liter).

Flaschenreif in Fäßchen von 25 Liter an. Zusendung unter Nachnahme franko Empfangsstation.

Postproben berechnet franko!

Richard Bing, Speyer a. Rh.

Kugel-Kaffeebrenner

jeder Größe (mit Probezieher). **Messapparate** (Reichsaich) für alle Flüssigkeiten.

Adolf Spinner, Offenburg (Baden)

Gummi-Artikel.

Neueste Pariser Spezialitäten empfiehlt in bekannter Güte **Magdeburger Patent-Gummiwaarenfabrik Magdeburg.** (Versand diskret.) Spezial-Preisliste gegen 10 Pfg. Porto gratis.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich **veralt. Beinschäden,** sowie **knochenfraßartige Wunden** in kürzest. Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfror. Glieder ꝛc.** Benimmt **Hitze** u. **Schmerz.** Verhütet **wild. Fleisch.** Zieht jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschmerz, Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung.

Zu haben: **Stettin** in den Apotheken à Schachtel 50 ₰.

Tornister und Schulmappen,

gut u. haltbar gearbeitet, von 1 ℳ aufwärts.

Universal-Bücherträger

für **Knaben** von 1 ℳ an, für **Mädchen** mit Griff, Ecken ꝛc. von 1 ℳ 35 ₰ aufwärts, empfiehlt

R. Grassmann,
Schulzenstr. 9 u. Kirchplatz 4.

Verlag von E. A. Seemann in Leipzig.

Neue Kerbschnittmuster.

40 Tafeln qu. Folio mit ca. 200 Gegenständen, von Clara Roth, nebst **Anleitung zur Kerbschnitzerei.** In Mappe 11 Mk. — Auch in 4 Lieferungen à Mk. 2,50 zu haben.

Handbuch der Ornamentik

von Franz Sales Meyer. Dritte Aufl. 1890. 39 Bogen mit 300 Tafeln, gegen 3000 Abbildungen enthaltend. Geb. Mk. 10,50.

Die Liebhaberkünste,

ein Handbuch für alle, die einen Vortheil davon zu haben glauben, von Franz Sales Meyer. Mit 250 Illustrationen. gr. 8°. Broch. 7 Mk, geb. Mk. 8,50.

Im Anschluß an das „Handbuch der Liebhaberkünste" ist eine Sammlung moderner Entwürfe erschienen, betitelt: **Vorbilder für häusliche Kunstarbeiten,** herausgegeben von Franz Sales Meyer. Erste Reihe. 72 Blatt, in Mappe Mk. 7,50.

Waffenkunde.

Handbuch des Waffenwesens in seiner historischen Entwickelung von Wendelin Boeheim. Mit 664 Abbildungen. Geb. 15 Mk.

Grundzüge der Kunstgeschichte

von Ant Springer. 3. Aufl. I. Alterthum. II. Mittelalter (geb. à Mk. 1,35). — III. u. IV. Neuzeit (Italien; der Norden, geb. à Mk. 1,90). In 1 Band geb. 6 Mk.

Die Grundzüge bilden das **Textbuch** zu den **Kunsthistorischen Bilderbogen,** Handausgabe. 1. Cyclus geb. 15 Mk. 2. Cyclus (Ergänzungstafeln) geb. 15 Mk.

Lemcke's Aesthetik

in gemeinfaßlichen Vorträgen. Mit Abbildungen. **Sechste** Auflage in 2 Bänden. 1890. gr. 8°. Geb. 12 Mk.; in Halbfr. Mk. 13,50.

Der **Ausverkauf** aller ***Luxusartikel*** und ***Lampen, Kronen, Ampeln*** wird wegen gänzlicher Aufgabe dieser beiden Branchen fortgesetzt. **Auswahl noch sehr gross. Preise auf's Neue wesentlich herabgesetzt. Selten günstige Gelegenheit zu billigem Einkauf.**

A. Toepfer, Hoflieferant, Mönchenstr. 19.
Special-Geschäft für Haus- u. Küchengeräthe, Closets etc.

Neueste Tuchmuster

franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für **Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen** und **Regenmäntel,** ferner Proben von **Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-Chaisen-** und **Livree-Tuchen** ꝛc. ꝛc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland **Alles franko** — jedes beliebige Maaß — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare.

Zu 2 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Zwirnburkin — zu einer dauerhaften Hose, klein karriert, glatt und gestreift.

Zu 4 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Lederburkin — zu einem schweren, guten Burkinanzug in hellen und dunkeln Farben.

Zu 3 Mark 90 Pfg.
Stoffe — Président — zu einem modernen, guten Ueberzieher, in blau, braun, olive und schwarz.

Zu 7 Mark 50 Pfg.
Stoff — Kammgarnstoff — zu einem feinen Sonntagsanzug, modern karriert, glatt und gestreift.

Zu 3 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Loden oder glattes Tuch — zu einer dauerhaften guten Joppe in grau, braun, froschgrün ꝛc. ꝛc.

Zu 5 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Velour-Burkin — zu einem modernen, guten Anzug in hellen und dunkeln Farben, karriert, glatt und gestreift.

Zu 5 Mark.
Stoffe — schwarzes Tuch — zu einem guten schwarzen Tuch-Anzug.

Reichhaltigste Auswahl in farbigen und schwarzen **Tuchen, Burkins, Cheviots** und **Kammgarnstoffen** von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

H Ammerbacher, Fabrik-Depot,
Augsburg.

Brauerei-Akademie zu Worms.

Programme für den nächsten Kursus zu erhalten durch den Dir. **Dr. Schneider.**

J. Kruse's Möbeltischlerei,

früher Grünhof, jetzt **Rosengarten 32,** im früher Grawitter'schen Hause.

Empfehle mein Lager von **Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren** in großer Auswahl wegen nicht zu hoher Geschäftsunkosten und eigener Fabrikation unter Garantie zu soliden Preisen.

Besonders empfehle **Buffets, Herren- und Damen-Schreibtische.**

H. NESTLE'S KINDERMEHL

22jähriger Erfolg.

32 Auszeichnungen,
worunter
12 Ehrendiplome
und
14 goldene Medaillen.


Fabrik-Marke

Zahlreiche
Zeugnisse
der ersten medizinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutze gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé,** Vevey (Schweiz). Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Das Haus Nestlé hat an der Pariser Weltausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen, einen GROSSEN PREIS und eine GOLDENE MEDAILLE erhalten.

Haupt-Niederlage für Norddeutschland
Th. Werder, Berlin S., für Hamburg, Bohnenstr. 19.

Nestle's Kindermehl empfiehlt **Theodor Pée,** Breitestr. 60 u. Grabow a. O., Langestr. 1.

Spezial-Niederlage

von

Chokoladen und Zuckerwaaren

aus der Fabrik von

Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.

Heyl & Meske, 46 Breitestr. 46.

Bénédictine

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
De L'Abbaye de Fécamp (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.



A. Legrand ainé

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Direktors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Nur die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein echten **Bénédictine** zu verkaufen:

Emil Horn vormals Lange & Richter, kleine Domstr., Ecke Rossmarktstr. 11, Max Moecke (Th. Zimmermann Nachf.), J. J. Wallis & Sohn in Barth, J. F. Küpke in Preuss.-Stargard, C. Neumann in Colbergermünde. Francke & Laloi, Breitestrasse 25. Ludw. Renzmann, kl. Domstr. 3, Th. Zimmermann, Hermann Jacobi in Demmin i. Pomm., Max Klette in Prenzlau, **J. Dickelmann in Stralsund.**

HANS HOTTENROTH, General-Agent, **HAMBURG.**